

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 24.

Dienstag den 30. Januar

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

**Schwarzer Cachmir,**

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gesamtprobe.

138

Zweigverein für volksverständliche  
Gesundheitspflege.

Morgen Mittwoch den 31. Januar Abends 8 Uhr im  
oberen Saale des „Restaurant Lugenbühl“ (Webergasse):  
Ordentliche Allgemein-Versammlung. Tagesordnung:  
Jahresbericht, Kassenbericht, Bericht der Commission für Jugend-  
spiele, Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer  
pro 1883. 3435



## Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Die regelmäßigen Wochen-Versammlungen  
finden von jetzt an wieder jeden Donnerstag  
Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr statt.

151

Der Vorstand.

Die beliebte unfortirte Havana-Cigarre (nicht so-  
genannter Ausschuss) ist in vorzüglicher Waare wieder einge-  
troffen und offerire solche zum billigen Preise von Mark 7  
per 100 Stück. Proben zu Diensten. Ferner eingetroffen  
der beliebte ächte Rowner Schnupftabak,  $\frac{1}{4}$  Pfund  
50 Pfg.

3411 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Schlaffopha's (Deutsches Reichspatent), desgl. Nacht-  
stühle wieder vorrätig in dem Möbel-  
magazin von W. Schwack, Schützenhofstraße 3. 11916

## Opern-Texte zu verleihen.

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

3080

32 Wilhelmstrasse 32.

Heute empfang direct ein Päckchen hochfeiner importirter  
Havana-Cigarren und offerire selbige zum Preise von  
Mk. 16 per 100 Stück. Qualität milde, Geruch und  
Brand vorzüglich. Format Londres. Proben zu Diensten.

3411 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

## Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehlte hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-  
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-  
silberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 616

## Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22,

### Vom Central-Hilfscomité auf dem Stadthause unter dem Vorsitz von Bürgermeister Kutterer.

An verehrl. Central-Comité, z. H. Sr. Hochwohlgeboren Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß, Wiesbaden.

Durch die außerordentlichen Anforderungen, welche an unsere Thätigkeit gestellt werden, waren wir bis jetzt nicht in der Lage, Ihnen für die über große thatkräftige Theilnahme zu danken, mit welcher Sie das Unglück unserer Provinz zu lindern in herzerhebender Weise bestrebt sind.

Die so praktisch gewählten Gaben werden uns in den Stand setzen, nach vielen Richtungen hin an die Einwohner der so hart betroffenen Gemeinden geeignete Unterstützungen zu gewähren.

Wenn Sie sich vergegenwärtigen, mit welcher heißen Dankes-Thaten die Unglücklichen sich an den von Ihnen uns überwiesenen Gegenständen erfreuen, so werden Sie darin den schönsten Lohn für Ihre allgemein anerkannte Opferwilligkeit finden und wird Ihnen dies höhere Befriedigung gewähren, als die schwachen Dankesworte, welche wir uns erlauben Ihnen hiermit auszusprechen. Die Stadt Wiesbaden hat uns wieder unterstützt und unter den Namen, welche uns unvergessen bleiben, wird dieselbe in erster Reihe glänzen. Wir sind Ihnen noch zu Dank verpflichtet, daß Sie einen Delegirten hierher beorderten und wird es uns eine Pflicht sein, demselben in jeder Weise Aufschluß zu geben. Nochmals herzlichsten Dank und Anerkennung für die thatkräftige Unterstützung und praktische Wahl der Gaben.

Ludwigshafen a. Rh., den 27. Januar 1883.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Bauinspector Goldschmidt. gez. Leberse.

Vorstehendes Schreiben bringe ich hierdurch ergebenst zur Kenntniß aller Derer, welche für Ludwigshafen und Umgegend Gaben gespendet haben. Wiesbaden, den 29. Januar 1883.

J. A.: Dr. v. Strauß,  
Königlicher Polizei-Director.

Zwei nußbaumpolirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen Wellrichstraße 38, Hinterhaus. 3427

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem am Samstag Abend 6 $\frac{1}{4}$  Uhr nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heil. Sterbe-Sacramenten, erfolgten Hinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders und Schwagers,

#### Heinrich Wehmaier.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 11, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

3426 Die tieftrauernde Gattin nebst Tochter.

#### Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, den Jungfrauen und Kindern, dem lathol. Kirchenchor, sowie dem Musikchor für die innige Theilnahme an dem Hinscheiden meines geliebten, unvergeßlichen Mannes meinen tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Bidel für seine trostreiche Grabrede.

Die trauernde Gattin:

Georgine Schneider, geb. Schäfer,  
nebst Sohn.

3242

#### Dankagung.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, welche unserem lieben, unvergeßlichen Kinde August die letzte Ehre erwiesen.

Die tiefbetrübten Eltern:

Heinrich Schön nebst Frau.

3326

Eine englische Bettstelle wird zu kaufen gesucht. Offerten unter L. N. 20 an die Exped. d. Bl. erbe. 3451

### Verloren, gefunden etc.

Verloren ein gelbes, gehäkeltes, kleines Tuch am Kranzplatz oder in der Trinkhalle. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 22, 2 St. 3409

#### Eine gute Belohnung

erhält Derjenige, welcher eine am Sonntag Morgen von der Emserstraße aus über den Schulberg nach der Lehrstraße verlorene goldene Damenuhr, woran noch ein Stück der zerrissenen goldenen Kette hängt, Lehrstraße 9 abgibt. 3459

Entlaufen ein schwarzer Hund, eine Art Neufundländer, auf den Namen „Sultan“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 85. 3481

Zugelassen ein weiß und schwarzer Neufundländer Hund Mauerstraße 11. 3465

### Wohnungs-Anzeigen

#### Gefuche:

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer mit Kost bei einer bürgerlichen Familie. Offerten werden sub A. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3482

Kost und Logis für einen Herrn gesucht. Offerten unter W. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3458

Ein Schuppen event. offene Halle zur Aufbewahrung von Holz in möglichster Nähe der Bahnstraße, an fahrbarem Wege gelegen, wird zu mietben event. zu kaufen gesucht. Näheres große Burgstraße 9. 3479

#### Angebote:

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermietben. Näheres Markt 10. 3455

#### Große Burgstraße 14, 2. Stock,

sind 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermietben. Näheres in der Hof-Conditorei daselbst. 3460

Hainerweg 9 ist die Bel-Etage an eine stille Familie auf 1. April zu vermietben. 3447

Karlstraße 23, Bel-Etage, ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf gleich zu vermietben. 3450

Karlstraße 44 eine Parterre-Wohnung 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Nicolastraße 16. 3521

Kerostraße 16, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, per 1. April zu vermietben. 3517

Oranienstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus Salon, 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermietben. 3522

Sogleich zu vermietben eine möblierte Wohnung Wilhelmstraße 22, 2. Etage links, bestehend aus 1 großen Salon, 2 Schlafzimmern mit Cabinet, für 100 Mark per Monat, bis zum 23. März. Für späterhin kann man sich mit der Hauswirthin verständigen. 3500

Zu vermietben elegante Parterre-Wohnung, Südseite, ganz neu hergerichtet, Elisabethenstraße 15. Preis 1600 Mark. 3506

Eine freundliche, abgeschlossene Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Keller, Dachkammer, Waschküche, Bleichplatz etc., ist an ruhige Leute preiswürdig zu vermietben. Näh. Dohheimerstraße 48c. 3468

Ein sch. möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 9, 2. St. 1. 3490

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermietben. Näheres Markt 10. 3456

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein verheiratheter pensionirter Offizier, der außergewöhnlicher Umstände halber in Noth gerathen, bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehen von 1200 Mark gegen mäßige Rinsen. Rückzahlungen nach Uebereinkunft. Auf gefällige Adresse unter A. B. an die Expedition dieses Blattes sollen nähere Mittheilungen erfolgen. 3503

Eine Kanape zu verkaufen Walramstraße 13, Parterre. 3510

## Unterricht.

**Leçons de conversation française et anglaise.** Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2865

Es wird zur Mittheilung eines deutschen Privat-Unterrichts ein Kind von 8 bis 9 Jahren gesucht Frankfurtstrasse 6. 3407

Eine Musiklehrerin ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 3384

Eine gebildete, junge **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht. Näh. Exped. 3397

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 31 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3399

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle auf 1. Februar. Näheres Adelsheidstraße 45 im Hinterhaus. 3438

Eine alleinstehende Frau mit guten Zeugnissen, die auch Liebe zu Kindern hat, sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 3509

Beschäftigung im Waschen u. Putzen ges. Karlstr. 30, Mb. 3496

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. Näh. Faulbrunnenstr. 6, D. 3407

Ein junges Mädchen, im Putz- und Kleidermachen erfahren, sucht sofort Stelle in einem Geschäft oder zu größeren Kindern, und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 3518

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Näheres Kapellenstraße 25. 3403

Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle. Näheres im Panlinenstift. 3519

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre rechts. 3473

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Saalgasse 6, Hinterhaus, 1 St. 3420

Eine junge Wittwe, die gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch im Ausbessern der Wäsche kundig ist, sucht Stelle, auch zur selbstständigen Führung des Haushaltes eines älteren Herrn. Näh. Kirchgasse 21 im Laden. 3446

Ein älteres Fräulein, mit besten Referenzen, welches einem kleineren Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht zum 15. Februar Engagement. Näheres Hochstätte 4, Parterre rechts. 3472

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht gute Stelle. Näh. Hellmündstraße 17a, 1 Treppe hoch. 3429

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Kerostraße 7. 3457

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 3514

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näheres Hahnengasse 5, 2 St. 3516

Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle. Näh. Dranienstraße 13, 2 Treppen. 3469

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näheres bei Herrn Hof-Conditior Lehmann, große Burgstraße 14. 3470

Ein geb. Mädchen aus g. Familie, w. 2 Jahre als Bonne und f. Hausmädchen in Frankreich condit. und gute Zeugn. wie Ref. besitzt, sucht entspr. Stelle durch Ritter's Bureau. 3505

Eine perfecte, sehr reinliche Köchin, mit 6 jährigen Zeugnissen sucht auf 15. Februar Stelle durch Fr. Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre rechts. 3471

Ein anständiges Mädchen, perfekt im Bügeln, sowie im Nähen erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle. Näheres Langgasse 51. 3423

Herrschäfts-Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 3505

Zwei Mädchen mit 2- und 3 jährigen Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und alle häusliche Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch Fr. Schug, Weberg. 45.

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Mauergerasse 21, 2 Stiegen hoch rechts. 3431

Hausburschen empfiehlt Ritter's Bur., Webergasse 15. 3505

Ein braver, unabh. Mann, 38 Jahre alt, wünscht einen kränkl. Herrn zu bedienen. Näh. d. Fr. Dörner, Webergasse 21. 3393

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches auf der Kopfdruckpresse drucken kann, findet dauernde Beschäftigung bei

Fr. Phil. Overlack, Dranienstraße 25/27. 3520

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Blatterstraße 13c. 3495

Gesucht zwei solide Mädchen in einen kleinen Haushalt kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 3508

Gesucht eine französische Bonne (Schweizerin) durch das Bureau „Germania“, Hahnengasse 5. 3516

Auf den 1. März auch früher wird ein die Küche gesucht Adelsheidstraße 47. 3515

Eine Restaurations-Köchin gesucht durch das Bureau „Germania“, Hahnengasse 5. 3516

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Herrngartenstraße 7. 3513

Gesucht eine angehende Jungfer, eine gelehrte, deutsche Bonne, ein nettes Zimmermädchen, eine gute Herrschäfts-Köchin und einfache Mädchen für alle Arbeiten durch das Bureau „Germania“, Hahnengasse 5. 3516

Wintermeyer's Bureau, Hahneng. 15, sucht Zimmer- u. Küchenmädchen f. Hotels, 1 Mädchen, welches im Schreiben bewandert ist, als Portier, bgl. Köchinnen u. Kindermädchen. 3511

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 2 in der Wirthschaft. 3424

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sogleich gesucht. Näheres Expedition. 3512

Ein nettes, gewandtes Mädchen zum Serviren nach außerhalb gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3505

Eine fra. Schweizerin zu einem 5jähr. Kinde gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 3476

Gesucht 1 perf. Hotchköchin, 1 ges. Weißzeugbesitzerin (gleichzeitig Stütze der Hausfrau), 1 Köchin für ein Badhaus (Zahresstelle), 1 Herrschäfts-Köchin, feinstbrgl. Köchin, gelehrte, tücht. Mädchen, w. gut kochen können, als allein in dauernde, gute Stellen, Köchinnen, Weißzeugbesitzerinnen, Haushälterinnen und Kaffeeköchinnen für die Saison durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3505

Ein einfach. Mädchen wird auf gleich ges. Marktstr. 32. 3463

Ein reinliches Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 45. 3464

Gesucht wird gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und auch die Hausarbeit theilweise mit übernimmt. Nur solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich zwischen 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags Herrngartenstraße 18, 2. Stock, melden. 3476

Gesucht sofort: 1 perf. Herrschafsköchin, 1 perf. Kammerjungfer, 1 Bonne (Französin), sowie ein Mädchen für aufs Land durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3507

An English Governess wanted by Mrs. Böttger, Taunusstrasse 49. 3474

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.**

Sonntag den 4. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr  
findet eine

**humoristisch-carnevalistische Sitzung  
mit Tanz**

im Saale des „Hotel Victoria“ statt.

Hierzu laden wir alle Meister und Gönner des Vereins er-  
gebenst ein. **Entrée frei.**

3467 Der Vorstand des Bäckergehülfen-Vereins.

**Die Königl. Hoftheater-Intendanz**

wird ergebenst ersucht, die herrlichen Opern  
Mozart's: „Zauberflöte“ und „Don Juan“, welche  
wohl seit Jahresfrist nicht mehr gegeben worden  
sind, doch recht bald wieder aufzuführen zu lassen.

3466

**Viele Theaterbesucher.**

Unsern geehrten Gönnern und Freunden,  
sowie dem hochwürdigen Vorstand des  
Kriegervereins „Germania“ und Fecht-Clubs  
den herzlichsten Dank für die freundlichen wohl-  
meinenden Glückwünsche zur silbernen Hochzeit.

3498 Friedrich Carl Hench, Hoflieferant.  
Sophie Caroline Hench, geb. Fischer.

**Restauration Gaul, Spiegelgasse  
No. 7.**

Heute Dienstag Abends 7 1/2 Uhr:

**Concert** der Sänger-Gesellschaft **Helsen** (3 Damen,  
2 Herren) und des Charakter-Komikers **Friedrich Huber.**

**— Savelatwurst —**

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Jean Weidmann,**  
Michelsberg 18.

3425

**Frische Schellfische**

heute eintreffend bei

**F. Strasburger,**

3454 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Heute 5 Minuten vor 7 Uhr: **Pase-Madan.** 3438

Ein junges, cautionsfähiges Ehepaar  
sucht hier in guter Lage eine Wein-  
und Bier-Restauration. Gefällige  
Offerten werden unter W. W. 11 in der Expe-  
dition d. Bl. erbeten. 2691

Ein Masken-Costüm ist billig zu verkaufen Kapellen-  
straße 5 im 2. Stock. 3452

Ein Masken-Anzug ist zu verkaufen Kapellenstr. 28, Stb. 3487

**Es stehen zu verkaufen:**

4 gebrauchte Decimalkaagen, 1 dreiarmer, ein-  
facher Gaslüfter, 1 doppelarmige Wasserzungenlampe  
und 3 eiserne Heuranken Marktstraße 3. 3444

**Gesucht** 1 gebrauchter, 1thür. Kleiderschrank  
und 1 kleines Tischchen Näh. Exp. 3201

Hebern u. Dammern u. Bände. Näh. Marktstr. 7. 34-3

**Der Text** zur heutigen Oper à 10 Pf. 92  
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

**Eingesandt.**

Die Buch- und Kunsthandlung von **Moritz & Münzel**  
hier, Wilhelmstraße 32, hat eine in hiesiger Stadt noch nicht  
bestehende Einrichtung getroffen, die für das Theater besuchende  
Publikum gewiß von Interesse sein dürfte und auf welche hin-  
zuweisen wir nicht unterlassen wollen.

Dieselbe verleiht gegen eine geringe Gebühr zu jeder Opern-  
vorstellung **Texte** in den besten Bearbeitungen. Wir glauben,  
daß das Unternehmen Anklang finden wird und empfehlen es  
hiermit auf's Beste. 3485

Heute Dienstag und morgen Mittwoch findet im  
Saale des Herrn

**Weyer, Steingasse 17,**

**Vorstellung** in Zauberei, Bauchrednerkunst und  
Auftreten der Kautschukdame **Miss Carola** statt.

**Entrée frei. Vier 12 Pfg.** 3440

**Brennholz-Versteigerung.**

Mittwoch den 31. Januar Nachmittags 2 Uhr  
werden im kath. Schwesternhaus, Friedrichstraße, verschiedene  
Haufen Brennholz öffentlich versteigert. Dasselbst werden Bau-  
holz, Thüren, Fenster, Dachziegel und sonst noch guterhaltene  
Gegenstände aus der Hand verkauft. 3445

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung: **Aechten Winter-Rhein-  
Saalm,** lebende **Hechte,** **Karpfen** per Pfund 80 Pfg. bis  
1 Mt., **Male,** **Barsche,** lebendfrische **Fluß-Zander** (sntak),  
**Seezungen** (Solos), sehr schönen **Laberdan.** Heute Früh  
treffen ein: **Große frische Egmonder Schellfische** und  
**See-Muscheln.** **E. Prein.** 3287

**— Kartoffeln —**

erster Qualität treffen heute Mittag oder morgen  
Früh (ein Waggon) am Taunusbahnhofe hier ein und liefere  
bei **billigster Preisberechnung** jedes Quantum frei  
ins Haus. — Bestellungen bittet man bei

**Peter Scheurer,**

Marktstraße 22,  
zu machen.

**J. Caspari,**

kl. Schwalbacherstraße 1a,  
3480

**— Pfälzer Kartoffeln —**

lasse morgen wieder einen Waggon beste, blaue und gelbe aus-  
laden, worauf ich noch gef. Bestellungen entgegennehme.

**J. B. Weil,** Ecke der Lehr- und Röderstraße 29. 3438

**— Alle Kochgeschirre —**

in Kupfer, Messing, Blech werden gut und billig verzinst  
**Saalgasse 30.** 3428

**— Zu kaufen gesucht —**

ein junger, acclimatistierter, grauer **Papagei.** Adressen unter  
E. J. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3408

Frau **Pföfel, Hebamme,** wohnt **Wellerstraße 25.**  
Dasselbst finden Damen liebevolle Aufnahme. 3439

Eine **Clavierschule** von **Beyer** (neu) unterm Preis ver-  
kaufen **Kösterstraße 13,** 1 Stiege hoch. 3437

Wegen Mangel an Raum sind 3 **Kommoden, 2 Sophas,**  
1 **Waschconsole,** **Ausziehtisch** etc. preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näheres **Neroththal 39.** 3282



Im Verlage von **Friedrich Vieweg & Sohn** in Braunschweig erscheint:

# Zeitschrift für die gebildete Welt

über  
das gesammte Wissen unserer Zeit und über alle wichtigen Berufszweige.

Unter Mitwirkung von hervorragenden Gelehrten und Fachmännern  
herausgegeben von

**Richard Fleischer.**

Vierteljährlich ein Band von 6 Heften. Preis 6 Mk.

Zu beziehen durch **Carl Wickel**, grosse Burgstrasse.



## Heute

Vormittag 10 Uhr:

**Versteigerung von 600 Fl. Bordeaux**,  
(ca. 6 Jahre lagernd), 50 Flaschen Portwein, 20 Kisten  
Champagner in Originalverpackung im VersteigerungsSaale  
**43 Schwalbacherstraße 43.**

**Ferd. Marx, Auctionator.**

## Heute

Nachmittag 2 Uhr:

**Versteigerung von Bau- und Brennholz**  
an der **Gewerbeschule, Walramstraße.**

**Ferd. Marx, Auctionator.**

**Fisch-Handlung**  
am Markt No. 12.  
Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Echter Rheinfalun, Turbot, Soles, Rander, lebende, große Schleien, Aale, Bresen, Cablian, prima Schellfische**, sowie lebende Rhein-  
karpfen, keine aus dem Curhausweiher, wie sie hier als  
Rhein-karpfen verkauft werden.

**G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

**Bückinge**, Kieler und französische,  
täglich frisch,  
**Sardellen und Häringe**,  
**russische Sardinen und Röllmöpse**  
per Faß Mt. 2,15

empfiehlt  
**Eduard Böhm,**  
24 Kirchgasse 24.

## Sandkartoffeln,

rothe, vorzügliche (sogenannte Daber'sche), sowie gelbe,  
treffen bei gelinder Witterung wöchentlich mehrere Waggon  
hier ein. Ich empfehle solche zu den billigsten Preisen frei  
in's Haus geliefert für Wiederverkäufer und Private. Be-  
stellungen und nähere Auskunft bei  
**Abr. Kahn, Schwalbacherstraße 27.**

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts  
werden morgen Mittwoch den  
31. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, nach-  
verzeichnete Waaren, als:

Schürzen aller Art, feine Negligéhauben,  
Taschentücher, seidene Schlipse, Herren-Pals-  
binden, Hosenträger, wollene Tücher, Herren-  
und Damenjacken, Schreib-Mappen, Porte-  
monnaies, Photographie-Albuns, Tischunter-  
lagen, Fächer, Fächerhalter, Rockhalter, Vor-  
hemden, Glace-Handschuhe, Etachen, Spitzen-  
tücher, Strümpfe, Damen-Westen, Kragen,  
Manschetten, Schmuckfaden, sowie sonstige  
Kurz-, Woll-, Weiß- und Galanteriewaaren

im Auctionssaale

**6 Friedrichstraße 6**

gegen Baarzahlung öffentlich ver-  
steigert.

**Ferd. Müller,**

**Auctionator.**

## Versteigerung

**Liqueuren und Punsch-Essenzen.**

Nächsten Donnerstag den 1. Februar,  
Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nach-  
verzeichnete Liqueure der bekannten guten  
Qualität, als:

**Hamburger Tropfen, Cognac  
vieux, Jamaica-Rum, Anisette,**  
sowie **Ananas-, Rum- und Arac-**  
**Punsch-Essenz,**

im Auctionssaale

**6 Friedrichstraße 6**

versteigert. Ich mache nochmals darauf aufmerksam,  
daß die Liqueure nur guter Qualität und die  
Punsch-Essenzen die bei meinen Kunden so beliebten  
Marken sind.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Kaffee.

Empfehle einen ganz vorzüglichen **Neilgherri-Kaffee**,  
der auch den weitgehendsten Geschmacks-Anforderungen ent-  
spricht, roh schon von Mt. 1.20, gebrannt von Mt. 1.40 an,  
sowie meine sämtlichen Kaffee's, stets frisch gebro., rein  
und kräftig schmeckend, zu nur billigen Preisen, bei Mehr-  
abnahme entsprechender Rabatt.

Ferner empfehle sehr gut kochende **Hülsenfrüchte** und be-  
zeichne als ganz besonders preiswerth meine sehr beliebten,  
weißen **Bohnen**, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg.  
**A. Renner, H. Burgstraße 1.**

sehr gute **Spezialpläne**, nebeneinander, sofort  
abzugeben. Näheres in der Expedition.

## Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 30. Januar.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.  
 Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“.  
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.  
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
 Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal („Stadt Frankfurt“).  
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 30. Januar. 22. Vorstellung. 73. Vorst. im Abonnement.

## Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

(Regie: Herr Rathmann.)

## Personen:

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Ottokar, böhmischer Fürst        | Herr Philipp.     |
| Guno, kaiserlicher Erbforst      | Herr Kauffmann.   |
| Agathe, seine Tochter            | Frl. Baumgartner. |
| Kennchen, eine junge Anverwandte | Frl. Pfeil.       |
| Kaspar, erster Jägerbursche      | Herr Aussen.      |
| Max, zweiter Jägerbursche        | Herr Schmidt.     |
| Samuel, der schwarze Jäger       | Herr Rudolph.     |
| William, ein reicher Bauer       | Herr Wardes.      |
| Erster Jäger                     | Herr Dornow.      |
| Zweiter Jäger                    | Herr Schneider.   |
| Dritter Jäger                    | Herr Berg.        |
| Ein Eremit                       | Herr Aiglsch.     |
| Eine Brautjungfer                | Frl. Hempel.      |

Jäger. Brautjungfern. Vergnappen. Bauern. Jagdgefolge.  
 Die neuen Decorationen und Maschinen zur „Polstschlucht“ sind von dem Decorationsmaler und Maschinenmeister Herrn Kolloff angefertigt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 31. Januar: Graf Waldemar.

## Locales und Provinzielles.

\* (Se. Königl. Hoheit Prinz August von Württemberg) ist am Samstag Abend hier eingetroffen und hat im Hotel „Rassauer Hof“ Wohnung genommen.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 29. Januar.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herr Schlichter die Herren Bürgermeister Conlin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Verle, Cron, Hauser, Käßberger, Kalle, Himmel, Sanitätsrath Dr. Pagen-Recher, Schlin, Wagemann und Weil. Vor Eintritt in die Verhandlungen verliest der Herr Vorsitzende folgendes, auf die Condolenzadresse von Sr. Majestät dem Kaiser eingelaufene Dankschreiben: „Tief erschüttert von dem schweren Verlust, welchen ich und mein Haus durch das Hinscheiden meines theuren Bruders, des Prinzen Carl von Preußen, Königl. Hoheit, erlitten haben, sage ich dem Gemeinderath der Stadt Wiesbaden für die in der Adresse vom 22. d. M. mir entgegengetragene warme Theilnahme meinen herzlichsten Dank. Berlin, den 26. Januar 1883. Wilhelm. An den Gemeinderath der Stadt Wiesbaden.“ — Seitens des Vorstandes des „Deutschen Colonialvereins“ ist dem Gemeinderath ein Circular, betr. die Aufforderung zur Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins, zugegangen, von welchem derselbe Kenntnis nimmt. — Wie der Herr Vorsitzende mittheilt, sind die Vorarbeiten zur Gewerbesteuer-Veranlagung pro 1883/84 soweit gediehen, daß die für die verschiedenen Abtheilungen zu wählenden Vertrauensmänner aus der hiesigen Bürgerschaft in Thätigkeit treten können. Es sind dies für die Abtheilung B. 1. (Kleinmeister) und H. (Handwerker) je 7 Herren. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden werden die früheren wiedergewählt. — Der Erste Bürgermeister, Herr Schlichter, theilt hierauf dem Gemeinderath an der Hand des Protocolls den von Herrn F. W. Käsebie gelegentlich der am 25. Januar stattgehabten Bürgerausschussung gestellten und von 18 Herren unterzeichneten Antrag betreffs des Zustandes an der Trinkhalle, sowie den auf Antrag des Herrn Landes-Directors a. D. Birtz gefaßten Beschluß mit (siehe Bericht hierüber in No. 21 des

„Wiesbadener Tagblatt“). Ueber den weiteren Verlauf der Verhandlungen werden wir morgen berichten.

\* (Schul-Nachrichten.) Seitens Königl. Regierung hierseits ist den Anträgen der Schul-Deputation gemäß verfügt worden, daß Herr Lehrer G. Jung von der Mittelschule in der Rheinstraße zum Dirigenten der mit Beginn des nächsten Sommersemesters zu eröffnenden Schule in der Stiftstraße ernannt ist und ferner an dieselbe die Herren Lehrer Wanderer und Fleiß und die Lehrerin Frl. Burmeister verlegt sind. Die vier Vorbereitungs-Klassen in der sog. Marktschule gehen in die Schule an der Stiftstraße über und stehen von da ab unter der Leitung des obengenannten Herrn Dirigenten und unter der Aufsicht der städtischen Schul-Inspection.

(Protestantische Vorträge.) In dem Saale des Hotel „Zum Adler“ hielt am verflossenen Sonntag Herr Pfarrer Koellreutter von Freiburg vor zahlreichem, jedem seiner Worte gespannt lauschenden Zuhörern den angekündigten Vortrag über das Thema „Die Union und Confession in der alprotestantischen Kirche“. Seine Ausführung war etwa die folgende: Viele gibt es in der protestantischen Kirche, welche mit uns das Bedürfnis theilen, sich ein neues, wohlthätiges Haus zu bauen, Ureinigkeit aber herrscht über das „Wie“. Das verhindert ein freundliches Zusammenwirken; das macht, daß man sich vorläufig in eine Art von Nothzucht zurückzieht, in welcher man sich denn einrichtet, so gut oder so schlecht es eben geht. — Man mag mir Mangel an Pietät gegen die Reformatoren vorwerfen, wenn ich heute ihre Differenzen vor Ihr geistiges Auge zurückzurufen beabsichtige. Aber es würde den großen Männern einen schlechten Dienst erzeigen heißen, wollte ich ihr Varet durch einen Heiligenheims erheben; sie ließen für mich groß, auch wenn ich mir keinen einzigen ihrer menschlichen Fehler verhehle. Ich betrachte auch ihr Wirken als ein Verbrechen, welches das Heilmittel zu allen Schäden in sich birgt, an denen noch heute der Protestantismus so schwer darniederliegt. Der Katholizismus hat keinen Augenblick sein Streben nach der Welt Herrschaft aus dem Auge verloren, nur der Protestantismus zeigt sich zellos. Er krankt an einer hochgradigen inneren Zerkümmertheit. Die Krankheitserscheinungen sind bald ein heftiges Experimentiren, bald eine derartige totale Lähmung, daß sie sich kaum mehr auf ihr inneres Sein, auf den Geist des „Evangelisch“ und „Protestantisch“ zu besinnen weiß. Seine Krankheit, das verkennen wir nicht, führt nicht zum Tode. Trotzdem thut ein Heilmittel noth. Da ist man darauf verfallen, eine strenge Kirchenzucht einzuführen, eine Verpflichtung auf den Buchstaben; man löst die Bannestrichen auf, und noch immer stoßen wir auf das alte Uebel. Wer bringt Heilung! Ein Rückblick auf die Reformation, auf die Jugendgeschichte der Kirche, mag uns belehren. Zwingli begann sein großes Reformwerk zugleich mit Luther. Weiter erste Aufgabe war, dem damaligen Ablasshandel, welcher mit den Gläubigen getrieben wurde, entgegenzutreten. Die Grundlagen, die Ziele ihrer Religion waren dieselben. Die Gewissen sollten frei werden von dem Joch menschlicher Sagen; man sollte sich fürderhin nicht willenlos fügen der unfehlbaren, alleinigmachtigen Kirche, sondern selbst sein Heil suchen in der Bibel. Jeder sollte gelehrt werden, sein Herz frei hinzugeben an Christus. Das wollten beide Reformatoren, und doch arbeitete Jeder von ihnen für sich, ohne jede Fühlung mit dem Andern. Zwingli las nicht einmal Luther's Reformationschriften. Nicht etwa, weil er das für gefährlich gehalten hätte, sondern um zu zeigen, wie gleichförmig der Geist Gottes in ihnen wirke, da sie doch weit von einander getrennt seien und doch dasselbe vorträgen. Bei aller Uebereinstimmung waren Beide doch von Charakter grundverschieden. Luther, der Mönch und Gelehrte im mittelalterlichen Style, war langsam, vorsichtig im Vorgehen. Ihm war es vor Allem zu thun um eine Reinigung der alten Lehre, um eine reine Verkündigung von Gottes Wort. Deshalb auch verurtheilte er so scharf das Gebahren der Wittenberger Bilderstürmer; deshalb ereiferte er sich so sehr gegen die Schweizer, als diese auf legalem Wege die Heiligenbilder zu beseitigen und Veränderungen in der Kirche vorzunehmen versuchten. Zwingli dagegen, der Weltgeistliche, hatte früh gelernt, sein Auge für Welt und Leben offen zu halten, mit den gegebenen Verhältnissen zu rechnen. So kam es, daß er weniger eine Umgestaltung der Lehre, als eine Umgestaltung des Lebens erstrebte. Er wollte weitergehen. Luther fehlte jedes Verständnis für das radicale Vorgehen Zwingli's. Als Karlstadt auf seinen Versahren auch nach der Schweiz kam und in einer dort veröffentlichten Schrift das Vordringen beim Abendmahl eine sinnbildliche Handlung nannte, da ergrimmte Luther nicht wenig ob dieser „Verhöhnung des Heiligsten“. In einer Streitschrift trat er auf das Heftigste dieser Auslassung entgegen, und Zwingli nahm den Streit mit ihm auf, obwohl seine Ansichten sich nicht ganz mit denen Karlstadt's deckten. Nur im geistigen Sinne, lehrte er, werde im Abendmahl Christi Leib und Blut genossen. Mehr und mehr wuchs Luther's Erbitterung gegen ihn, als er die Fortschritte bemerkte, welche Zwingli's Lehre auch in Süddeutschland machte. Mit einem Eifer, der nicht immer das Zeichen einer übergroßen Sicherheit zu sein pflegt, erklärte er, er halte den schweizerischen Reformator jetzt für unchristlicher, als da er noch Papist war. Alle Versuche und Mahnungen, sich zu versöhnen, fruchteten nichts. (Schluß folgt.)

\* (Carneval-Verein.) Die am Samstag im „Römer-Saal“ stattgehabte große Damen-Sitzung war wohl das Beste, was heuer die Faschingsannalen Wiesbadens aufweisen, denn sie verlief in einer nicht geahnten brillanten Weise. Schon die lauten Lobspprüche, die dem Vereine aus dem großen Saal nicht füllenden gewählten Gesellschaft gekundet wurden, zeigten zur Genüge, daß der „Carneval-Verein“ es durch die treffliche Durchführung dieser Sitzung verstanden hat, sich an die Spitze der hiesigen activen Carnevals-Gesellschaften zu stellen. Alle Neben, Lieder und Vorträge, von der wirkungsvollen Eröffnungsrede des Präsidenten und dem trefflichen

erhandlungen

hier selbst ist  
t, daß Herr  
n Dirigenten  
n Schule in  
erren Lehrer  
ist er verlegt  
gehen in die  
der Zeitung  
der städtischen

Hotel „Zum  
eutter von  
schenden Zu-  
Union und  
ng war etwa  
che mit uns  
ien, Uneinig-  
ndliches Zu-  
t von Noth-  
eformatoren  
unge zurück-  
ungen schlechten  
eiligenschein  
einigen ihrer  
is ein Be-  
t, an denen  
atholizismus  
s dem Auge  
mt an einer  
en sind bald  
en, daß sie  
gänglich“ und  
erkennen wir  
oth. Da ist  
eine Ver-  
e, und noch  
in Rückblick  
s befehren.  
Weider erste  
Glaubigen  
er Religion  
ode menschen-  
der unfehl-  
chen in der  
en Christus.  
n ihnen für  
nicht einmal  
er gefährlich  
t Gottes in  
och dasselbe  
in Charakter  
elastischen  
ur Allem zu  
verfügbung  
Gebahren  
gegen die  
seitigen und  
agegen, der  
en offen zu  
es, daß er  
des Lebens  
is für das  
herten auch  
das Brod-  
ergrimmte  
in einer  
tegen, und  
ich nicht  
te er, werde  
s Luther's  
s Zwingli's  
immer das  
r halte den  
noch Bapst  
fruchteten

saale“ statt-  
Faschinge-  
ht geahnten  
e aus der  
et wurden,  
te treffliche  
der hiesigen  
Borträg,  
n trefflichen

humoristischen Protocoll des Schriftführers an bis zur Abschiedsrede des Vicepräsidenten, waren von dankender Wirkung und wurden mit jubelnden Vorträgen der Herren Brävo's begrüßt und belohnt; außer den zahlreichen Vorträgen der Herren Sch., Hr., Kn., L., M., Hr. waren es vor allem die der Ehrenmitglieder, der Herren Hofschaffner Neumann, Reiche und Bräunig, welche allgemeine, lebhaft Anerkennung herausforderten. Am verdienstvollsten war jedoch Herr Hofschaffner Stum, der durch mehrere vorzüglich zum Vortrag gebrachte Lieber das Publikum zur Begeisterung hinriß; in Anbetracht seiner trefflichen Leistungen ernannte ihn der große Rath zum Ehrenmitgliede des „Carneval-Vereins“. Weiter auf die einzelnen Nummern einzugehen, ist hier unmöglich, bemerkt sei nur noch, daß wegen der vorgerückten Zeit, noch ehe das Programm ganz erledigt war, die Sitzung geschlossen werden mußte, um auch der Tanztanz der schönen Märrinnen und Narren Genüge zu leisten. Der Wiesbadener Carneval-Verein darf stolz sein auf solch großen Erfolg, wie ihn diese Veranstaltung brachte und würde den Wünschen aller seiner Freunde nachkommen, wenn er, entgegen seinem Plane, noch eine zweite Damenitzung in dieser Saison veranstaltete.

(Der Katholische Kirchenchor) hatte zu seiner am letzten Sonntag im „Römer-Saal“ stattgefundenen humoristisch-carnevalistischen Abend-Unterhaltung ein ebenso reichhaltiges als trefflich gewähltes Programm aufgestellt und dasselbe zur größten Befriedigung des die Räumlichkeiten des Herrn Gütther vollstän in Anspruch nehmenden Auditoriums durchgeführt. Die Chöre zeichneten sich durch Präcision und Reinheit aus, ebenso waren die Quartette und Duette, alle komischen Genres, recht wirkungsvoll. Die übrigen kleineren Nummern, Couplets und Declamationen, zeichneten sich durch eine treffende Komik aus und fanden reichlichen Applaus. Der vor dem Tanztränzchen zur Aufführung gelangte Schwank: „Sie kommen!“ oder „Der Calculator in tausend Nöthen“ gab besonders dem verdienten Chormitgliede St. und zwei Damen aus der Gesellschaft Gelegenheit, ihren Delectantismus in ein recht vortheilhaftes Licht zu rücken. Die ganze Veranstaltung war dazu geeignet, die Anwesenden in die beste Stimmung zu versetzen.

(Die humoristische Soirée), welche heute Abend im Curhaufe stattfanden wird, benutzt Herr Koller-Verg zur Darstellung folgender Piecen: „Salon-Mimit“, „Soldatenbilder“, „Dr. Windthorst“, „Napoleon III.“, „Gambetta“, „Die Kaffeeschwester“, „Richard Wagner“, „Die Verkauften“, „Graf Molke“, „Der alte Brangel“, „Halb lachen und weinen“, „Die Willardspieler“, „Friedrich der Große“.

(Vortrag.) Der für Mittwoch den 31. c. vom Verein für Naturkunde im Museumsaal in Aussicht genommene Vortrag fällt wegen Verhinderung des Vortragenden aus.

(Curhaus-Massenball.) Nächsten Samstag findet im Curhaufe der dritte große Massenball statt. — Der letzte Massenball erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches.

(Schanturnen zum Besten der Heberischwemmen.) Der (ältere) Turnverein, stets bestrebt, da wo die Noth am größten ist, ein Scherlein zu ihrer Milderung beizusteuern, hat, da bereits zwei Veranstaltungen zu Gunsten derselben aus seinem Kreise stattgefunden, nunmehr in der am Samstag den 20. Januar abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, am Sonntag den 25. Februar, event. Sonntag den 4. März Abends im „Römer-Saal“ ein großes Schanturnen zc. abzuhalten. Da diese Veranstaltung sich anderen würdig an die Seite stellen darf, daß die Leistungen des genannten Vereins. Zur besseren Durchführung, des löblichen Vorhabens wird der Vorstand des Turnvereins sich mit den betreffenden Guts-Comités in hiesiger Stadt in Verbindung setzen. Der Eintrittspreis beträgt a Person 50 Pf. und wünschen wir, da diese Vorführung einem edlen Zwecke dient, recht zahlreichen Besuch und besten Erfolg.

(Handelsregister.) Die Firma „E. Warles“ hier selbst ist erloschen. — Die Firma „Woff & Bruch“ zu Wiesbaden ist an Kaufmann Georg Pfaff als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen und wird von diesem unter der veränderten Firma „Georg Pfaff“ fortbetrieben. — Die Firma „F. Lehmann“ zu Wiesbaden ist an die Geschwister Katharine und Christine Müller übergegangen und wird von denselben unter der früheren Firma fortbetrieben.

(Electrisches Licht.) Dem Vernehmen nach erwägen einige hiesige Verkehrsbehörden und die Besitzer größerer Hotels die Einführung des electrischen Lichtes in ihren resp. Stadtsessments an Stelle der Gasbeleuchtung.

(Neuer Schlachtapparat.) Der hiesige Pferdemeister Herr M. Dreße hat den Schlacht-Schießapparat, wovon wir in No. 22 b. Bl. Meldung machten, bereits mit bestem Erfolg angewandt.

(Gardinenbrand.) In einem Hause in der Schützenhofstraße verursachte am Samstag Abend ein Gardinenbrand einigen Schaden. Es gelang, denselben zu löschen, bevor er weitere Verbreitung annahm.

(Ein Schornsteinbrand) fand in der Nacht zum Sonntag im Curhaufe statt, wurde aber durch das Hauspersonal alsbald unterdrückt.

(Aus Wiesbaden.) Auf die von der hiesigen Gemeinde in Betreff der Salzabgab-Angelegenheit unterm 7. November v. J. eingereichten Beschwerde ist von der Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, Mittheilung dahin gemacht worden, daß die Frage wegen Entlastung des Salzbadens von den schädlichen Zuständen aus Wiesbaden jetzt, nach Eingang eines Gutachtens des Professors Baumeister zu Karlsruhe, von dem Gemeinderath der Stadt Wiesbaden ernstlich erwogen und die Beilegung der Uebelstände voraussichtlich thätig in Angriff genommen werden wird. Für die energische Förderung der Angelegenheit werde Königl. Regierung Sorge tragen. Der hiesige Gemeinderath beschloß, im Anschluß an diese Angelegenheit, die Bau-Commission zu beauftragen, die-

jenigen Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, durch welche die Trockenlegung der Gebäude, Höfe zc., sowie die wasserdichte Herstellung der Abtrittsgruben in einer den sanitären Anforderungen entsprechenden Weise geregelt werden könne.

(Aus Niederwailau) wird geschrieben: „Verschiedene Familien haben in Veranlassung polizeilicher Verfügung ihre Wohnungen räumen müssen. Im Interesse der Sittlichkeit ist eine Translocation dieser Familien geboten. Das Herz blutet einem angesichts des durch das zweimalige Hochwasser hervorgerufenen Elends. Aufgerissene Fußböden, geborstene Wände, meterhoch abgefallener Verputz und dabei im Hausgang und in den einzelnen Wohnräumen eine entsetzliche Kälte. Wir sollten ausziehen“, sagte ein Familienvater zu mir, „aber wie soll das Geld aufgebracht werden für die Miete, wo keine Arbeit, kein Verdienst und kein Geschäft ist.“ Der durch das zweite Hochwasser an unserer Kirche angerichtete Schaden ist bedeutend größer, als ich in meinem letzten Schreiben angegeben habe. Derselbe ist auf mindestens 300 Mk. zu taxiren. Seit 14 Tagen brennen Tag und Nacht 8 Coaksöfen in der Kirche, die durch ihre Rothglühthe das Trockenlegen des Gotteshauses bewirken sollen.

(Salmischerel.) Die Salmischer zu St. Goarshausen haben an den beiden Wagen „Sonn“ und „Luna“ eine reichliche Beute gemacht: 14 schöne Salme im Gesamtgewicht von 289 Pfund wurden gefangen und per Pfund zu 1 Mt. 80 Pf. verkauft.

## Kunst und Wissenschaft.

(Curhaus. — X. Directions-Concert.) Les extrêmes se touchent — nicht nur gar häufig im sozialen, sondern auch im Kunstleben. Das IX. Concert acht Tage früher war in jeder Beziehung muthwillig, das X. am verflochtenen Freitag indeß war so unzureichend, wie wir nur selten einem ähnlichen am gleichen Orte begegnet. Schon die Eröffnungs-Nummer, die „Lützliche“, „Mazurka-Phantastie“ in Form einer symphonischen Dichtung, hatte unter dem Witz von Gessell auch nicht einen einzigen Moment des Anziehenden; ihr Rosacendantz kann auch nur als eine rhythmische Biquanterie gelten. Much ado about nothing! — Was die Piano-Vorträge des Fräulein Fromm, „einer der vorzüglichsten Schülerinnen der Frau U. Schumann“ betrifft, so nimmt es uns Wunder, daß die Meisterin ihre Gelein noch in so unreifer Verfassung auskünden konnte. Fräulein Fromm wählte zunächst eine Pice, das „F-moll-Concertstück“ von Weber, die man häufig von Dilettanten ganz befriedigend vortragen hört, wie solches aber seitens der Concertistin keineswegs der Fall war. Von einer artistischen Auffassung wollen wir gerade nicht reden, aber technische Correctheit, Klarheit und Eleganz müssen doch erwartet werden. Das fortwährend gehobene erste Pedal hat viel bedenklich müssen. Daß statt des Octaven-glossando im Tempo di Marcia ein ediger und recht verzzierender Lauf eingelegt wurde, ist denn doch eine etwas zu starke Pice. Auch die Orchesterbegleitung war schon gleich in der Einleitung inegal und so an verchiedenen anderen Stellen. Die Solostücke waren ohne besondere Bedeutung. Es ist kaum eine Frage, daß Fräulein Fromm noch eine tüchtige Künstlerin werden wird, allein jetzt ist sie für Concerte ersten Ranges, wie wir sie im Curhaufe gewohnt sind, selbst bei einer für eine Novize gewiß billigen Rücksichtnahme noch nicht reif genug. — Auch über den Gesanges-Vorträgen des Herrn Nachbauer waltete kein günstiger Stern. Die Stimme mag für den mehr rhetorischen Gesang in Wagner'schen Opern ganz geeignet sein, allein für Mozart'sche Arien und das elegische, aber naive Lied fehlt ihr der Schmelz. Die gewählte Arie von Mozart „Ist es Wahrheit, ist's ein Träumen“ ist keineswegs eine Concert-Composition, sie ist dramatischer Charakters, erinnert sehr an die „Zauberflöte“, steht aber nicht auf der Höhe wie eine der größeren Arien dieser Oper. Ihr Vortrag ließ Wärme und Feuer vermischen. — Ganz neu erschienen die Leistungen des Herrn Professor Ritter auf der Viola alta, einem Instrumente, das concertirend noch nie aufgetreten, und das nur durch eine Reconstruction, wie sie ihm Herr Ritter erfindungsreich verliehen, zu dem Zwecke überhaupt dienlich hergestellt ist. So wie es uns hier vorgeführt wurde, ähnelt es an Klangfarbe mehr dem Cello als der Violine, ohne indeß weder von dem einen noch dem anderen den süßen Gesang zu besitzen. Technische Bravour darf man auf einem da braccio-Instrumente von so ungewöhnlichen Dimensionen nicht erwarten. Was indeß hierin überhaupt möglich ist, das leistete Herr Ritter in anerkannterwerther Weise, wenn auch die ihm auf den Leib geschriebenen Compositionen des Concertisten, ein Concert in C-dur und zwei kleinere Piecen, nicht besonders anzuregen vermochten. Der Ton des Instrumentes ist gewiß edel und angenehm, allein wie die Violine vermag dieses nicht zu erwärmen. Wer sich für die Viola alta in neuer Gestalt interessiert, den verweisen wir auf das wissenschaftlich vortrefflich geschriebene Werkchen des Herrn Ritter „Geschichte der Viola alta“ (Leipzig, J. J. Weber).

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.) Opernhaus: Dienstag den 30. (A. G. wiederh.): „Siegfried“. Mittwoch den 31. (außer Abonnement): Einmaliges Concert der Violon-Virtuosin Frä. Terejina Taa unter Mitwirkung des Frä. Walter und des Stadtheater-Orchesters. Hierauf: „Der Barbier von Sevilla“. Donnerstag den 1. Februar: „Carmen“. Samstag den 3.: „Siegfried“. Sonntag den 4.: „Lucia von Lammermoor“. Dienstag den 6. (neu einst.): „Cosi fan tutte“. Hierauf: „Der Schauspiel-Director“. — Schauspielhaus: Dienstag den 30. (A. G.): „Die Wittve des Agis“. Mittwoch den 31.: „Der Störenfried“. Freitag den 2. Februar: „Barocke“. Samstag den 3. (A. G. wiederh.): „Die Wittve des Agis“. Sonntag den 4.: „Boccaccio“. Montag den 5. (A. G.): „Die Aufrichtigen“. Hierauf (A. G.): „Der Sternengucker“.

## Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) hat an den Papst folgendes Schreiben ergen lassen: „Berlin, den 22. Dec. 1882. Ew. Heiligkeit danke Ich für das Schreiben, welches Sie unter dem 3. d. M. an mich gerichtet, und erwidere von Herzen das Wohlwollen, welches Sie durch mich zu erkennen geben. Dasselbe bekräftigt mich in der Hoffnung, daß Ew. Heiligkeit aus der Befriedigung, welche Sie mit mir über die Herstellung und die Wirksamkeit meiner Gesandtschaft empfinden, einen neuen Beweggrund entnehmen werden, das seit herge Entgegenkommen meiner Regierung, welches die Wiederbelegung der Mehrzahl der Bischofsstühle ermöglicht hat, durch eine entsprechende Annäherung zu erwidern. Ich bin der Meinung, daß eine solche, wenn sie auf dem Gebiete der Anzeige der geistlichen Ernennung stattfände, noch mehr im Interesse der katholischen Kirche als in dem des Staates liegen würde, weil sie die Möglichkeit zur Befestigung der im Kirchen-dienst entstandenen Vacanzen bieten würde. Wenn ich aus einem Entgegenkommen der Heiligkeit auf diesem Gebiete die Ueberzeugung entnehmen könnte, daß die Bereitwilligkeit zur Annäherung eine gegenseitige ist, würde Ich die Hand dazu bieten können, solche Gesetze, welche im Zustande des Kampfes zum Schutze streitiger Rechte des Staates erforderlich waren, ohne für friedliche Beziehungen dauernd notwendig zu sein, einer wiederholten Erwägung in dem Landtage meiner Monarchie unterlegen zu lassen. Ich benutze gern diesen Anlaß, um Ew. Heiligkeit aufs Neue meiner persönlichen Ergebenheit und Verehrung zu versichern. gez. Wilhelm. 999. Bis mar. c. An Se. Heiligkeit den Papst Leo XIII.“

\* (Der Kaiser) empfing am Sonntag Mittag das Präsidium des Reichstages und des Herrenhauses, sowie die Mitglieder des Bundesrathes, welche condolirten.

\* (Die Kaiserin) hat dem Vorstande des „Vaterländischen Frauen-Hilfsvereins“ in Hamburg eine Gabe im Betrage von 1000 Mark zugewendet, welche zu Gunsten der bei dem Unglück der „Gimbria“ Geringsten zu verwenden ist.

\* (Die Geschenke für das Kronprinzenpaar.) Das Geschenk, welches der Kaiser und die Kaiserin dem Kronprinzenpaare zur Silberhochzeit gewidmet haben, besteht aus einem kompletten Theeservice im chinesischen Stil und ist als ein Meisterwerk auf dem Gebiete der Silberarbeit zu bezeichnen. Das große Tablett hat einen breiten ornamentierten Rand und reich eingelegten Rand, dessen Mitte mit den Initialen des Jubelpaares und dem Hochzeitsdatum geziert ist. Von sehr originellem Aufbau ist der Wasserkessel, dessen Ständer von vier Drachen gebildet wird. Ebenso zeigen Ausflusshahn und Bügel diese Drachennotive, während der stark ausgebaute Körper durch reich getriebenes Relief, chinesische Kriegsszenen darstellend, decorirt ist. In gleicher Ausstattung sind die übrigen Gegenstände, eine Theebüchse, Spülnapf u. s. w. ausgeführt. Die Arbeit ist in den Werkstätten der königlichen Hofgoldschmiede S. und Wagners nach Entwürfen ihres Mitarbeiters Herrn Zacharias angefertigt worden. — Aus der Fülle der Geschenke ist ferner hervorzuheben das lebensgroße Portrait eines Feldherrn des sechzehnten Jahrhunderts, eine italienische Schmuckkassette aus dem fünfzehnten Jahrhundert, ferner in neuer Arbeit ein goldener Halskettenschmuck aus großen durchbrochenen Gliedern, mit welchen Rutilaltherthümern der kunstsinigste Kronprinz seine Gemahlin überrascht hat. Von dem Großherzog und der Großherzogin von Baden ist eine Wanduhr geschenkt, in reichem Barockstil gefasst, vergoldet und mit spielenden Genien bemalt, von der Königin von England die Büste der hohen Frau meistert in weißem Marmor ausgeführt, von dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen eine in Bronze gearbeitete Nachbildung der Reiterstatue des Colleoni in Venedig, von den jungen drei Prinzessinnen, außer dem bereits erwähnten Silberbouquet, die Reiterstatue der Jungfrau von Orleans, von dem königlichen Paare von Belgien eine in Silber getriebene Jardiniere in reichem Renaissancestil, von dem Prinzen Georg ein Pokal in Silber getrieben und vergoldet, ein Meisterwerk deutscher Arbeit des sechzehnten Jahrhunderts; vom Prinzen Friedrich Carl seine Büste in Bronze in Brustleibtracht; von dem Fürstenpaare von Anhalt eine Copie des Porträts des großen Kurfürsten, ein Kniebild, welches sich in der Sammlung des gothischen Hauses zu Wörlitz befindet und eines der interessantesten jugendlichen Porträts des großen Stammesherrn unseres Fürstenhauses ist. Der Fürst von Hohenzollern hat ein mittelalterliches Schmuckstück großen Umfangs eingesendet, eine Email-Platte mit Darstellung der Maria, von durchbrochenem, mit Steinen besetzten Rande umgeben. Vom Großherzog von Sachsen ist ein Schmuckkranz gekommen, mit Perlmuttern und Metallen eingelegt. Die Hofstaaten der Königin von England sandten ein großes silbernes Becken in getriebener Arbeit ein; Lord und Lady Ampthill überreichten eine silberne Schreibstisch-Garnitur im Rococo-geschmack, Sir Philippe Owen, der Director des Kensington-Museums, ein Porträtbild des 18. Jahrhunderts in Emailfarben gemalt. Im Kronprinzenpalais hat man inzwischen das Sortiren resp. Definiren der zahlreich eingetroffenen Rissen und Packete mit Festangebinden so ziemlich bewältigt. Die Zahl von einigen Tausend ist erreicht worden, und noch immer treffen Nachzügler ein.

\* (Prinz Carl.) Ueber einige weitere letztwillige Verfügungen des Prinzen Carl erzählt man, daß eine Sammlung kostbarer Reliquien, die mit vielen Opfern und großer Sorgfalt von dem Prinzen zusammengetragen war und in einem großen Schrank sich befindet, der in dem neben dem sogenannten Meldezimmer belegenen Gartenlaal steht, dem Gewerbe-Museum zugedacht worden ist. Die auf Millionen zu be-

werthende berühmte Waffensammlung des Prinzen soll dagegen unter sehr günstigen Bedingungen in das Eigenthum des Staates übergehen.

\* **Deutscher Reichstag.** (40. Sitzung vom 27. Januar.) Vice-Präsident von Franckenstein eröffnet die Sitzung nach 12 1/4 Uhr. Das Haus legt die Berathung des Militäretats fort; im Laufe derselben werden 200,000 Mk. als erste Baumlage für ein Baracken-Kasernement in Götterhagen nach dem Antrage der Commission gestrichen, dagegen werden 10,000 Mk. zum Neubau und zur Ausstattung einer evangelischen Garnisonkirche zu Spandau nach längerer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 108 gegen 99 Stimmen bewilligt, und zwar stimmten Centrum und ganze Rechte dafür; ebenso werden, entgegen der von der Commission beantragten Streichung, 48,100 Mk. zur Erweiterung des Spandauer Exerzierplatzes mit 108 gegen 99 Stimmen bewilligt. Eine weitere Reihe von Etatsstücken wird den Anträgen der Budget-Commission gemäß erledigt; nur bei dem projectirten Bau einer Kaserne zu Sagan erfolgt dem Commissionsantrage entgegen die Ablehnung des Postens, die Abg. Richter befragt hatte. Die Baumlage für eine evangelische Garnisonkirche zu Reife hatte die Commission zu genehmigen beantragt; Abg. Richter beantragte Ablehnung dieses Titels. In der durch Zählung vorgenommenen Abstimmung wird dieser Titel mit 112 gegen 99 Stimmen genehmigt. Der Rest des Capitels wird nach den Anträgen der Budget-Commission erledigt. Titel 1 bis 4 des Capitels 6 des außerordentlichen Etats werden unverändert genehmigt. Titel 5 enthält die Bewilligung für die Unteroffizieranstalt zu Neubreisach. An den Debatten theilnehmten sich die Abgg. Grewig, Hermes und der Kriegsminister, der entschieden für die im Vorjahre vom Reichstage abgelehnte Forderung nach den jetzt erfolgten Modificationen eintritt. — Abg. Schrader erkennt die letzteren an und wird, seinem vorgängigen Votum entgegen, jetzt für das Project stimmen. — Abg. Richter (Hagen) widerspricht der Bewilligung auch nach dem Beglück der Unteroffizier-Anstalt. — Abg. Sander tritt für die Bewilligung ein, die vom Hause mit 110 gegen 98 Stimmen abgelehnt wird. Die nächste Sitzung findet Montag 12 Uhr statt. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung. Schluß nach 4 1/4 Uhr.

— (Unerlaubte Militärbefreiung.) Die vom Kriegsministerium eingeleitete Untersuchung wegen Befreiung vom Militärdienst im Bereiche des ersten Armee-corps und in Gießhahnen hat bereits ernste Folgen gehabt. Wie das „Berl. Tagbl.“ vernimmt, sind aus dem Bereiche des ersten Armee-corps vier höhere Militärärzte, Oberstabsärzte, resp. Stabsärzte suspendirt worden.

\* (Schul-Statistik.) Nach einer im Kultusministerium zusammengestellten Uebersicht beträgt die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Preußen 5,500,000. Von diesen besuchen 4,800,000 Kinder die öffentliche Volksschule. Durchschnittlich kommt auf 78 Schüler ein Lehrer; in Schleswig freilich schon auf 57, in Posen aber erst auf 108 Kinder. Von sämtlichen Schülern in Preußen vertheilen sich 360,000 Kinder nur polnisch, 21,000 nur dänisch, 10,000 nur litthauisch, 8000 nur mährisch, 6600 nur wendisch, 1400 nur wallonisch, 1100 nur böhmisch, 1000 nur friesisch und 7 nur holländisch.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* (Die Auswanderung) über unsere beiden großen Nordseehäfen hat im Jahre 1882 gegen 1881 ziemlich gleichmäßig, obwohl nicht stark abgenommen. Hamburg beförderte im vorletzten Jahre 128,131, Bremen 122,767 Personen (darunter 98,510 Deutsche); im letzten Jahre Bremen 114,955 Personen (darunter 94,920 Deutsche) und Hamburg 113,221.

## Vermischtes.

— (Von neuen Schiffsunfällen) telegraphirt ein Londoner Correspondent unterm 26. d. M.: „Ein entsetzlicher Sturm wüthet unausgesetzt seit gestern Nacht. Insbesondere im Norden Englands, sowohl im Inland als auch an der Küste, sind eine Reihe Unfälle schon bekannt, andere werden befürchtet. Vor Liverpool sanken im Hafen drei große Schiffe, darunter das deutsche Dampfschiff „Hoffnungstern“, aus Wilmington kommend, dessen Mannschaft durch das Leuchtloos gerettet wurde. Namen und Schicksal der anderen Schiffe und ihrer Mannschaften ist noch unbekannt. Der Sturm verhindert das Abholen von Booten. In Bradford stürzte heute Morgen wieder ein hoher Fabrikschornstein ein. Glücklicherweise erreichten die Arbeiter noch unbeschädigt die Straße, die ganze Krone des Schornsteins fiel als eine Masse auf die Gebäude und Kessel, deren Röhren barsten. Die Aufregung ist furchtbar. Eine große Menschenmasse eilt herbei. Eltern suchten ihre Kinder, doch war kein Menschenleben zu beklagen. Der Weststurm wüthet seit zwölf Stunden so anhaltend, daß die Themse hier fast wasserleer ist, selbst die kleinsten Dampfer mußten ihre Fahrten einstellen.“

— (Verheerende Ueberschwemmungen) sind in Folge des heftigen Regens in Schottland eingetreten. Hunderte vom Morgen Landes sind durch den Austritt des Toth überschwemmt.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Frisia“ von Hamburg am 26. Januar in New-York angekommen.

— (Alten bescheiden.) Photograph: „Sie müssen morgen wieder kommen, ich kann Sie jetzt nicht photographiren; das Licht ist zu schwach!“

— Schneiberlein: „Ach, für mich ist es leicht stark genug!“ (Fl. B.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

gegen unter  
bergeben.

Januar.)  
12 1/4 Uhr.  
aufe derselben  
ferment in  
egen werden  
ischen Gar-  
Abkühlung  
entrum und  
mission be-  
bauer Exer-  
re Reihe von  
äh erlebte;  
eigelt dem  
dg. Mich.  
sonstige zu  
Richter be-  
genommenen  
genehmigt.  
Commission  
statts werden  
die Unter-  
ch die Abgg.  
eben für die  
egt erfolgten  
eren an und  
ject stimmen.  
ch nach dem  
tritt für die  
en abgelehnt  
gesordnung:

1. Kriegsamt-  
Militärdienst  
n hat bereits  
und aus dem  
berfahrsärzte,  
zusammen-  
r in Preußen  
e Volksschule.  
swig freilich  
lichen Schul-  
21,000 nur  
nur wendisch,  
h und 7 nur

hen Nordsee-  
obwohl nicht  
ahre 128,131,  
letzen Jahre  
burg 113,221.

Londoner  
wüthet unans-  
s, sowohl im  
schon bekannt,  
in drei große  
s Wilmington  
urde. Namen  
ist noch un-  
zu Bradford  
Glücklicher-  
ganze Krone  
Kessel, deren  
Menschenmasse  
en Leben zu  
inhalten, das  
ampfer mußten

in Folge des  
von Morgen

rg am 26. Ja-

morgen wieder  
ist zu schwach!"  
u!" (Fl. B.)  
Wiesbaden.  
eisen.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Februar,

1 Mark für die Monate Februar und März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Drückern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Bettwaaren-Lager.

**Bettfedern und Daunen (doppelt gereinigt), sowie  
Hofhaare und Eiderdaunen**

bringe in nur guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Bettstoffen, fertigen Betten und  
einzelnen Theilen** nur solider und preiswerther Ausführung aufmerksam.

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

2195

**HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHE**

fertig  
und  
nach Maass.

**ADOLF Stein,**

Cöln, Hof,  
**KLEINE**  
Burgstrasse 6.

## Ausverkauf.

Eine Parthie lange Ball-Handschuhe, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt 2 Mk. 20 Pf.  
Eine Parthie schwarze Glacé-Handschuhe, sonst 3 Mk., jetzt 1 Mk. 70 Pf.

132

**Adolph Heimerdinger,**

neue Colonnade  
No. 26.

## Gartenbau-Verein.

Heute Dienstag den 30. Januar Abends 8 Uhr:

### Generalversammlung

im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

- Tagesordnung:**
1. Bericht des Cassirers.
  2. Jahresbericht des Schriftführers.
  3. Rosenfest.
  4. Verloosung zu Gunsten der Ueber-  
schwemmten.
  5. Anträge und Wünsche von Mitgliedern.

**Der Vorstand.**

121

Lehrstraße 8 ist wegen Todesfall sämmtliches **Tapezirer-  
Werkzeug**, als: 1 Wagen, 4 verschiedene Stellwerke, Fuß-  
tafeln, Matrasen-Bretter, Böcke, Eimer, 1 Waage, 1 Näh-  
maschine (Grober & Baker-System), Marquisen-Drell, Rouleaux-  
Körper, Beschlagknägel, Gallerieleisten und Rosetten, Abbestwolle  
und noch sonstige verschiedene Tapezirer-Artikel zu verkaufen. 2840

Unterzeichnete beabsichtigt, einen **Chor- oder Treff-  
Cursus** nach Frz. Willner'scher Methode, in  
gleicher Weise wie die schon in Frankfurt bestehenden,  
für Kinder von circa 6 Jahren an zu arrangiren, um deren  
musikalisches Gefühl, als Vorbereitung für späteren Klavier-  
unterricht, zu wecken und zu bilden. 3 Stunden wöchentlich.  
**Honorar 6 Mark pro Monat.** Zu sprechen zwischen  
11 und 1 Uhr täglich.  
**G. Behrendsen,**  
2499 **Faulbrunnenstraße 13, II.**

## Avis für Damen.

**Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes**  
werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und  
billigst angefertigt **Louisenstraße 41, 2 Tr.** 2428

## Hemden-Einsätze

in dreifach Leinen, in grösster Auswahl, bei  
159

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** werden an der hinteren Parkstraße 11 Lindenstämme, sowie 3 Hausen Astholz gegen **sofortige Zahlung versteigert**.  
Sammelpunkt oberhalb des Hauses Parkstraße 31a.  
Wiesbaden, 26. Januar 1883. Die Bürgermeisterei.

## Submission.

Die Herstellung der **Grund- und Chaussierungsarbeiten** für den hinteren Theil der **verlängerten Stiftstraße** soll in Submission vergeben werden. Die Arbeitsbedingungen nebst Projectzeichnung liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Offerten sind verschlossen bis **Samstag den 3. Februar c. Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadt-Ingenieur.  
Wiesbaden, den 26. Januar 1883. Richter.

## Submission.

Die Herstellung einer ca. 81 Meter langen **Cementrohr-Canalstrecke** für den hinteren Theil der **verlängerten Stiftstraße** soll in Submission vergeben werden. Kostenanschlagsauszug, Plan und Ausführungsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Offerten sind verschlossen bis **Samstag den 3. Februar c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.  
Wiesbaden, den 26. Januar 1883. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

## Submission.

Die Herstellung von circa **360 Q.-Mtr. Pflasterung** und circa **160 Mtr. Bordsteineinfassung** in dem hinteren Theile der **verlängerten Stiftstraße** ist in Submission zu vergeben. Die Ausführungsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verschlossene Offerten sind bis **Samstag den 3. Februar c. Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.  
Wiesbaden, den 27. Januar 1883. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 30. Januar Abends 8 Uhr:

## Humoristische Soirée

unter Mitwirkung des Mimikers Herrn **Koller-Berg** und des **städtischen Cur-Orchesters**.

## Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mk., nichtreservirter Platz 50 Pfg.  
Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.  
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Coaks-Körbe

zum **Trocknen** sind zu vermieten oder zu verkaufen **Frankenstraße 5.** 2799

## Zu kaufen gesucht

**gebraucht, aber gut erhalten**, eine polirte, einschläfige **Bettstelle** und ein **Spiegelschrank** oder polirter **Kleiderschrank**. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Paar **französische Bettstellen**, elegant, zu verkaufen **Webergasse 45.** 11703

Ein gebrauchtes, silberplattirtes **Einspanner-Geschirr** billig zu verkaufen bei **Franz Becker**, **Webergasse 22.** 3325

**Dog-Cart** mit zwei Rädern, neu und schön, billig zu verkaufen **Parkstraße 35.** 3046

**Friedrichstraße 81** wird **feingemachtes Abfallholz** billig abgegeben. 2203

## Aechten Liebig's Fleisch-Extract

verkauft zu Original-Engrospreisen.

3003

A. Schmitt, **Webergasse 25.**

**Süße Rahmbutter**, empfiehlt  
1793 **täglich frisch**, **August Koch**,  
**Mühlgasse 4.**

**Zafelrosinen**, feinste Marke, per Pfd. **Mk. 1,20.**,  
**Drangen**, vollsaftig und süß, per Stück 10 Pfg.,  
empfiehlt von frischer Sendung  
3004 **A. Schmitt, Webergasse 25.**

## Frische Wurst

täglich empfiehlt  
1707

**Fritz Schäfer**, Schweinemehrer,  
**Marktstraße 8.**

Frisch eingetroffen:

**Amerit. Caviar** à **Mk. 2,40** und **3,40**,  
**russ. grobkörnigen do.** à **Mk. 7**,

alle sehr mild gesalzen, empfiehlt

3002

**A. Schmitt, Webergasse 25.**

## Eingetroffen:

**Pariser Kopfsalat**, italienischer **Endivienalat** und **Blumentohl**, frische **Ameria-Trauben** und **schöne**, vollsaftige **Balencia-Drangen** in schönster Waare bei  
3258 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

## Aechte Nieheimer Käsechen

empfiehlt

**A. Schmitt, Webergasse 25.** 1183

## Rein, billig und fein.

**Fruchtgelee**, **Pflaumenmus**, **Compots** zu haben in  
der **Senfabrik Schillerplatz 3**, **Hinterhaus.** 2709

P<sup>a</sup> Zwetschen-Latwerg

per Pfund **30 Pfg.** empfiehlt

2061

**Gustav v. Jan, Michelberg 22.**

Bei gelinder Witterung treffen in nächster Zeit weitere **Waggons** von den vorzüglichen

## badischen Sandkartoffeln

hier ein, worauf Bestellung entgegenzunehmen. Aus dem Keller  
geliefert erhöht sich der Preis um 50 Pfg. per 100 Kilo.

3336

**Heb. Eifert, Schulgasse 9.**

**Feiner billiger Mittagstisch Gelsberg-**  
**strasse 4, 2 Treppen hoch.** 15609

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und  
außer dem Hause. **Lina Löffler**, **Steingasse 5.** 107

**Wäsche** zum **Bügeln** wird angenommen **Friedrich-**  
**straße 4 im Hinterhaus.** 1570

Ein **Wassers-Anzug** (Preziosa), elegant, billig zu **ver-**  
**leihen Nicolassstraße 11**, **Seitenbau, 1 St. h.** 2336

**Getragene Kleider**, **Möbel**, **Betten** und **Werkzeug** werden  
zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52.** 1889

**Rithertische** mit **Resonanzboden** (feines **Zimmer-Möbel**)  
zu verkaufen **Webergasse 45.** 11705

Ein auch zwei vergoldete **Spiegel** mit **Trumeaux** und ein  
**Escaphe** in rothem **Blüsch** (auch ohne **Ueberzug**) zu **ver-**  
kaufen **Taunusstraße 6.** 2805

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne  
**Betten**, **Garnitur** in **Blüsch** und **Seiden-Ueberzug**, billig zu  
verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

eraffe 25.

mpfiehlt  
nst Koch,

blgasse 4.

M. 1,20,

10 Pfg.

ergasse 25.

inemehger,

3.

b 3,40,

7,

eraffe 25.

v i e n s a l a t

und schöne,

re bei

stmarkt.

en

ie 25. 1188

ein.

zu haben in

2709

erg

berg 22.

Zeit weitere

feln

s dem Keller

00 Rilo.

chulgaasse 9.

Gelsberg-

15609

ngen in und

gaasse 5. 107

en Friedrich-

1570

illig zu ver-

2326

bzug werden

e 52. 1889

immer-Möbel)

11706

neug und ein

rkung) zu ver-

2805

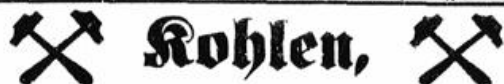
tung, einzelne

zug, billig zu

10004

**Westfälische Kohlen und Coaks**liefert in allen Sorten und für alle Zwecke **en gros** und in einzelnen Wagen**Louis Volkmann,**Agent in Bergwerks-Producten,  
Wiesbaden, Weilstraße 1.

15042

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt  
**Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

Lager: An der Taunusbahn.

2899

**Klein, Ofenseher und Puzer, wohnt**  
Herrnmühlgasse 3. 9208**Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt**  
15 Moritzstrasse 15empfehlen sich zur Entleerung von Abortgruben.  
Brompte Bedienung, mäßige Preise. 1844**Feine Parzer prima Säger zu haben bei**  
**J. Enkireh, Altenbogensgasse 5, 1 Stiege hoch.**Alle Arten Weißzeugnäherie und Ausbessern wird  
angenommen von **Frau Anna Erdmann,**

Kirchgasse 11 im Hinterhaus rechts. 409

Ein junger Mann, perfekter Diener, sowie dessen Frau im  
Kochen perfekt, empfiehlt sich bei gr. und kl. Ges. bei billiger  
Berechnung. Näh. Adelhaidstraße 23. 3286**Unterricht.**Ein junger Mann von 18—19 Jahren wünscht an Sonntag  
Nachmittagen **Privat-Tanz-Unterricht** zu nehmen. Adressen  
unter W. E. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3346A German lady wants to give lessons in exchange  
for English conversation. Information is given in  
the expedition of the Tagblatt. 3383**Engländerin** wünscht gegen mäßiges Honorar im  
Unterricht zu ertheilen. Näh. Adelhaidstraße 42, 3 St. h. 2664**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49.**Italienisch.** Ein Italiener ertheilt Unterricht  
in seiner Landessprache. Näh. bei  
den Herren Feller & Gecks. 1602Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium  
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar  
**Gefang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste  
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**  
**Hiller und Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.  
Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beiragen  
von Geschäftsbüchern besorgt hier  
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. 3. an die Exped. erb. 10687**Immobilien, Capitalien etc****C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.**Interessenten für Mieten und Kaufen von  
Immobilien aller Art gebe ich Auskunft ohne  
Kosten, unter Discretion. 2683**Das Haus Taunusstraße 32** ist zu verkaufen. Näh.  
Taunusstr. 42, Part., u. Stiftstr. 9, P. 3112**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.**An- und Ablage von Capitalien.** 2139  
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.  
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**Villa**, solid gebaut, in guter Lage nahe dem Kochbrunnen,  
mit zwei Wohnungen, zusammen 15 Zimmern, **großem**  
Keller und **werthvollem Obstgarten**, verkaufe bei  
**30,000 Mark** Anzahlung zum civilen Preise. **Selbst-**  
**käufer** erfahren Näheres durch die Adresse A. Z. 99  
postlagernd Wiesbaden. 2990**Das kleine Haus Balkmühlstraße 14** mit großem  
Garten, Stallung für 5 Pferde, Heuboden und Remise,  
sehr geeignet für Rutscher oder Gärtner, ist zu verkaufen  
oder zu vermieten. 3523**Villen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu  
verkaufen. Näh. bei  
**Chr. Falker, Saalgasse 5.** 2059Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in  
guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark  
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574Abtheilungs halber ist das den Erben des ver-  
lebten Herrn Landes-Bischofs Dr. **Wilhelm**  
gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohn-**  
**hause, Ecke der Louisestraße und Kirchgasse**,  
enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im  
besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung,  
Waschküche u. dgl. in besonderem Nebengebäude, zusammen  
31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit  
40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Baupläzen  
vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen  
Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man  
sich an Herrn **Friedrich Bellstein**, Bleichstraße 7. 744**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

Verkauf und Vermieten von Villen.

**Villa Blumenstrasse 11** zu verk. oder auf längere  
Zeit zu vermieten. 14338**Villa Mainzerstraße 32.** 83 Ruthen, wobei Bau-  
Terrain zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus,**  
Rheinstraße 50. 2081**Einige Landhäuser** in besten Lagen mit älteren, größeren  
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524  
**Bauplätze** in der Moritzstraße und am Hofsteinerweg zu  
verkaufen. Näh. Expedition. 7628**Zu kaufen gesucht**eine in nicht allzu großer Entfernung von der Mitte der  
Stadt gelegene Hofraithe von wenigstens 50 Ruthen Flächen-  
inhalt und Thorfahrt durch das Vorderhaus. Offerten  
unter Chiffer D. B. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3168  
Ein gangbares **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung  
auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15226  
**An- und Ablage von Capitalien** durch **E. Weltz,**  
**Michelsberg 28.** 15493**5142 Mark 85 Pfg.** werden gegen doppelte Sicherheit  
auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter H. R. 305  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3236**90,000 Mark** gegen mehr als doppelte  
hypothekarische Sicherheit  
zu 4% per 1. April gesucht. Näh. Exped. 3093

**Lissauer freres & Cie., Lyon, 27 Rue Royale.****H. Lissauer,** Berlin, Königl. Hoflieferant, Musterlager: Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et.Reizendste Neuheiten in **Seiden-, Sammet- und Fantasiestoffen** für Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Neueste Erscheinungen in **Wollstoffen** für Frühjahrs-Costüme. 3322**Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe alle noch vorrätigen****Handschuhe,**

besonders helle und lange Handschuhe für Bälle, sowie alle sonst noch vorrätigen Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**H. Geis-Brühl,**  
27 Webergasse 27.Die vollständige **Ladeneinrichtung** ist gleichfalls zu verkaufen.

1295

**Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co****Adelheidstrasse 42,**

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

**Adelheidstrasse 42,**

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

**Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.**

181

**Anzeige für die Herren Aerzte**

in Wiesbaden und Umgegend.

**H. O. Opel's Kinder-Nähr-Zwieback.****Allein-Verkauf bei**

270

(Lpzg. 1464.)

**A. Mollath, Samenhandlung,**

Wiesbaden, Mauritiusplatz 7.

**Feuer- und diebstahlsichere****Geld- und Documenten-Schränke**

sicherer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Schlosser,**  
Dambachthal 8.**Hühneraugen**beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodius**, in Flaschen à 75 Pf.Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, gegeben.

1107

**T. Fresenius, Apotheker.****Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung**mit Nickelbeschlag, Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle, Servirtisch, Spiegel mit Console, ca. 3 Meter hoch, und Sopha, eine feine nussbaumene **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und blank, sowie schwarze **Salonmöbel** sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22**, 3357

Bettstellen zu verkaufen Marktstraße 22.

33

**XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**  
18 Kirchgasse.

Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräthe in allen Arten **Oefen, Kochgeschirren, Stabeisen** u. s. w., sowie **Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften** auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräthen zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879

**Abr. Stein.****XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**  
**Wassmühlstraße 14**sind aus freier Hand zu verkaufen: Ein Wagon reiner, guter **Rehmist**, 1 Dampfmühle mit großem Trog, 1 Säckschänt, 1 Saugpumpe, Grummet, gutes Gersten- und Weizenstroh, 1 Saage, 1 Flug und 2 gute trachtige **Fahrtkühe**. 3324ein **Waschschränkchen** mit Marmor (Nussbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Male.  
Et.  
chafts-  
3322

vor-

noch

l,

1295

Co.

asse 42,  
erre,

180

ack.  
ing,

XXXX  
asse 18.  
Kirch-  
rärthe in  
tabelle  
Ban-  
auf Lager  
Borräth  
ekten und

ein.

14

reiner, guter  
1 Hühnerbrot,  
Weizenstroh,  
3324  
baum) zu ver-  
11704

# Männergesangverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 5. Februar,  
Abends 8 Uhr beginnend:



## Grosser Masken-Ball

im  
Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei; jede fernere Dame 50 Pfg.

**Cassenpreis 2 Mark.**

Karten sind zu haben bei den Herren Jacob Becker, Saalgasse 20, Louis Stemmler, Goldgasse 2, und Const. Höhn, Langgasse 7, sowie in der Expedition des „Wiesbadener Anzeigebblatt“, Kranzplatz 2, und in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nichtmaske) ist frei und werden denselben in den nächsten Tagen die erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der von Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen ist unbeschränkt. Für Nichtmitglieder circulirt eine Liste und bitten wir, falls aus Versehen letztere Jemanden nicht zugehen sollte, die gewünschten Karten in einem der oben erwähnten Depots gefälligst entnehmen zu wollen.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

27 **Der Vorstand.**

## Masken-Garderobe.



Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochlegant, sowie diversfarbige Domino's in Atlas und Seide sind zu verleihen Tannusstraße 49. 794



## Das größte Maskengarderobe-Geschäft

befindet sich 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße und Mühlgasse, am Markt, und empfiehlt in großer Auswahl Domino's in Seide, Satin und Bercal, sowie Anzüge aller Art von den geringsten bis zu den feinsten Costümes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen und zum Verkauf. Anfertigung nach Maß.

2557 **A. Görlach.**



## Großes Masken-Magazin

3 Kirchhofsgasse 3.  
Brademann.

852

**Preziosa-** und ein Herrn-Anzug, eleg., zu verleihen

Neu angefertigter Domino ist billig zu verleihen große Burgstraße 3 bei Wilhelm Weber. 3290

Ein Damen-Maskenanzug und ein schönes Ballkleid sind billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näheres obere Webergasse 39. 3107

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,  
Emserstraße 9.

Sprechstunden: 8-9, 12-1, 3-4 Uhr.

2829

## Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,  
früher lange Jahre in dem Geschäfte des  
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

14057

## Wollen-Waaren.

Um mit meinem Lager in wollenen Artikeln möglichst zu räumen, verkaufe ich nachstehende zu bedeutend herabgesetzten Preisen, z. B.: Große gehäkelte Tücher à 2.50 Mk., feinere Qualitäten à 3.70 bis 7 Mk., reinwollene Unterjacken für Herren à 2.75 Mk., für Damen à 2.40 Mk. und höher, Herren-Westen von 4 Mk. an, Kinder- und Damen-Westen von 1.20 und 1.40 Mk. an, Kinder-Röcke von 1.40 Mk. und Damen-Röcke, schwere wollene, von 4.30 Mk. an.

Ferner eine große Auswahl in Kapuzen, Handschuhen, Samaschen, Damen- und Kinderstrümpfen u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

3174 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

## == Für Maskenbälle ==

empfehle in reichster Auswahl: Atlas, Baumwoll-Sammet, Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Farben, Borden, Spitzen, Kransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellen, Münzen, Glitter, Perlen etc. etc.

## Maskenbilder zur gef. Ansicht!

Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für Damen führe prompt aus.  
F. Lehmann, Goldgasse 4. 159

## Zu Maskenbällen

empfehle eine grosse Auswahl vieler

## Neuheiten

in Fächern jeder Art, imitirter Silber-Colliers, Bracelets und Haarpfeilen, Fächerhaltern in weisser und bunter Seidenkordel mit Verzierung von 50 Pf. an, Schellen, Dantes, Tambourins etc. zu recht billigen Preisen.

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

2811 Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

**Ulmer** Roose à 3 Mk. 30 Pf., später 3 Mk. 50 Pf., Biehung 19. bis 23.2. Haupt-Collecte  
F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 2819

## Amerik. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
W. Leimer, Schachtstraße 22. 14553

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

**A. Leicher, Adelsbaldstraße 42. 3942**

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine rothe Plüschgarnitur, in Mahagoni geschmückt, eine Chaise-longue (grüner Plüsch), Kinderwagen, Wiege, Hoflaterne für Gas oder Petroleum, Mahagonitiische, Waschmange, Waschmaschine etc. große Burgstraße 4, 2. Stod. 806

## Nicht Fleisch nicht Fisch!

„Jeder Thierschutzverein, der nicht die Vivisection mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bekämpft, ist eine Mystification und sollte aufhören, den sich widerrechtlich angeeigneten Namen zu missbrauchen.“ — Die Stichhaltigkeit dieses vor Jahren schon von dem Unterzeichneten aufgestellten Grundsatzes springt wieder beim Lesen eines byzantinisch gehaltenen, kürzlich in diesem Blatte vom Vorstande des hiesigen Thierschutzvereins veröffentlichten Aufsatzes in die Augen. Der Schreiber davon scheint sich nicht allein, die Vorkämpfer der Bewegung gegen das Thierschultern durchweg zu tadeln, „weil dieselben gegen Männer auftreten, denen im öffentlichen Belange die Vivisection obliegt (!)“, er spendet auch noch obenein vollen Beifall (doch nicht für die Abschwächung des Gefühls?) solchen „Lehrern der Jugend“, das heißt Denen, welche durch öffentliche, schauerliche Experimente „mit Selbstverleugnung der Ausübung eines schweren Berufes obliegen“ (sic), „da noch so manches erschafft werden kann, was der Menschheit zum Heile gereicht (sic)“. — In der That, ein recht erbauliches Hoffen nach 2000 jährigen nutzlosen Quälereien der blutigen Art! — Worte also wieder, nur Worte, immer auf's Neue Redensarten, um Sand in die Augen zu streuen! Besser wäre am Platze, die einfache Aufzählung der durch solche Greuel bereits heilbar gewordenen Krankheiten! Aber: hoc opus, hic labor est! — Und nun erst das „Vivisectiren aus Amtspflicht!“ Dem Verfasser des in Frage stehenden Aufsatzes kann der Unterzeichnete versichern, daß er nicht der Einzige ist, welcher vorziehen würde, Steine zu klopfen, als sein Leben mittelst Vivisectionen zu fristen, und dadurch grauenvollen Nächten Lady Macbeth'scher Art anheim zu fallen, — denn der Thiere unnütz vergossenes Blut bleibt auch — an Händen kleben! — Das fernere den Thierschutzvereinen zugewiesene „alleinige Wirken des Friedens“ zeigt, was man von so beseeltem Vereine zu erwarten hat. — Kein, weder monatliche kleine Geldbeiträge, weder salbungreiche Reden, noch „Werke des Friedens“ sind die Aufgaben solcher Vereine; ihre Mission ist im Gegentheil die des beständigen Kampfes gegen Unwissenheit und Rohheit, mehr noch gegen Willkürhaftigkeit, also auch und vor allem gegen die Vivisection, weil das Edelste im Menschen — Gefühl, Herz und Gemüth, ja die Ehre eines ganzen Volkes dabei Gefahr läuft und dies — ohne allen Nutzen für die Heilkunde. Grade in der Absehung des Kampfes gegen die Vivisection muß die Ursache der geringen Zunahme von Mitgliedern des Wiesbadener Thierschutzvereins, der häufige Austritt derselben und die Absicht der Gründung eines neuen Vereins gesucht werden! Wenn der Vorstand des Vereins schließlich in seiner Auslassung versichert, daß er „jeder öffentlichen Diskussion über diesen Gegenstand künftig aus dem Wege gehen wird“, so kann man ihn nur in diesem löblichen Vorhabe bestärken; eine zur Vertheidigung subjectiver Interessen, objectiven ethischen Anschauungen gegenüber angenommene Stellung muß in der That unerquicklich sein, umso mehr, weil man fast jedem solcher Fürsprecher das Molire'sche „Vous êtes Orfèvre Monsieur Josse“ zurufen berechtigt ist!

Da bei den Herren des Vivisectionssportes die Taktik besteht, „Laien“, d. h. dem „simplen Unterthanenverstande“ immer mit sogenannten „Autoritäten“ zu imponiren, so ist es wohl am Platze, hier nachfolgend einige Stellen zu geben aus der Aufsehen erregenden Schrift: „Die Nutzlosigkeit der Vivisection“ des Dr. Lawson Tait, Chef-Operateur am Birminghamer Hospital, einer der bedeutendsten Physiologen und ersten Operateure Englands, worin derselbe auf Grund eigener Erfahrung und wissenschaftlicher, sowie geschichtlicher Prüfung die gesamte Vivisection als die trügerischste und unwissenschaftlichste Methode verurtheilt. Der dem Landtag durch den hannoverschen Verein zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierschulter um Verbot der Vivisection als Unterrichts-

und Forschungsmittel eingereichten Petition ist ein Exemplar obiger Schrift für jeden Abgeordneten beigelegt worden.

„S. 3. Von vornherein erkläre ich, daß das Experimentiren an lebenden Thieren zu Unterrichtszwecken ganz absolut unnöthig ist und gezeiglich verboten werden sollte.“

„S. 5. Gesezt, daß die Vivisection früher für elementare und primitive Untersuchungen nöthig gewesen wäre, ist sie es dann auch jetzt noch, da so glänzende, rasch sich entwickelnde Methoden in hundert anderen Richtungen uns zu Gebote stehen?“

„S. 5. Nehmen wir den Fall der Harvey'schen Entdeckung des Blutumlaufs, worauf man sich beruft, so läßt es sich bestimmt nachweisen, daß Alles, was Harvey wußte, schon vor seiner Zeit bekannt war und daß nur unser insulaner Stolz das Verdienst der Entdeckung für ihn beansprucht. Daß er durch Vivisection irgend werthvolles Material für die Frage geliefert, ist bündig widerlegt und vor der Commission durch so gute Autoritäten, wie Dr. McLand und Dr. Lauder Brunton practisch nachgewiesen. Der Blutumlauf wurde erst bewiesen, als Malpighi das Microscop gebrauchte; daß er bei dieser Beobachtung ein vivisectorisches Experiment zu Hülfe nahm, war ganz unnütz, denn er hätte besser und leichter das Gewebe der Schwimmhaut des Frosches benutzen können, als das seiner Lunge.“

„S. 6. Ich stehe nicht an zu behaupten, daß die Beibehaltung dieser grausamen Untersuchungsmethode — der Vivisection — den wahren Fortschritt in Physiologie, Pathologie, practischer Medizin und Chirurgie aufhält und daß, würde sie gründlich unterdrückt, das Resultat hiervon ganz bestimmt das Erforschen und die Auffindung weit besserer und viel sichererer Entdeckungsmitteln sein würde. Deshalb auf ihre Fortsetzung zu dringen, weil sie im 17. Jahrhundert nützlich gewesen sein soll (?), ist gerade so vernünftig als zu verlangen, der Astronom sollte zu den stumpfen Werkzeugen zurückgreifen, mit welchen Huyghens zuerst seine Linsen schiff.“

„S. 7. Es würde ganz unmöglich sein, die Kunst, eine beschädigte Taschenuhr zu repariren, durch Herumexperimentiren an einer Wanduhr zu erlernen. Es besteht eine absolut gleichartige Unähnlichkeit zwischen den Functionen und Krankheiten der Thiere und denen der Menschen.“

„S. 10. Es ist mir sehr wohl bekannt, daß meine Ansicht von der Nutzlosigkeit der Vivisection als einer wissenschaftlichen Forschungsmethode nur von einer kleinen Minorität meiner Berufsge nossen getheilt wird; darauf habe ich aber zu antworten, daß von hundert meiner Berufsge nossen nicht Einer die Frage erstlich in Erwägung gezogen hat. Neunundneunzig nehmen die Behauptungen des Einen als erwiesen an, und Der wiederum hat die Sache nicht von der Seite aufgefaßt, von welcher allein die richtige Antwort gegeben werden kann — von der der historischen Kritik.“

„S. 16. In Bezug auf Torquierung von Arterien und Anlegung von Ligaturen an dieselben bin ich in der Lage, mit einiger Autorität sprechen zu können, weil ich selbst Experimente an lebenden Thieren angestellt und gefunden habe, wie wichtig sie sind und wie unsicher und unzuverlässig die davon abgeleiteten Schlüsse. Dr. Gamgee erzählt uns, daß einige Orts-Berühmtheiten, welche sich durch vorreilige Ausführung ernster Operationen hervorthaten, ihre Lehrlingshände an lebenden Thieren übten. Das nennt man nicht wissenschaftliches Experimentiren, sondern strafbare und ganz unnöthige Grausamkeit. Am Secirisch hat der Chirurg seine Hand für seinen Beruf vorzubereiten, nicht an Körpern lebender Thiere. — Jeden Chirurgen, der das jetzt thäte, würde, daß bin ich sicher, die allgemeine Verurtheilung seiner Amtsbrüder treffen.“

„S. 19. Der ganze Fortschritt in der chirurgischen Behandlung der Unterleibs-Krankheiten datirt von der ersten glücklichen Ovariectomie, welche Robert Houston 1701 ausführte. Weil man aufhörte, nach der hierdurch gegebenen Lehre sich zu richten und durch Vivisection auf falsche Wege geführt wurde, kam kein Fortschritt zu Stande bis 1809,

on ist ein  
stigt worden.  
perimentiren  
absolut  
en sollte.  
mentare und  
sie es dann  
kleinbe Me-  
vorte stehen?  
Entdeckung  
es sich be-  
schon vor  
aner Stolz  
t. Daß er  
die Frage  
Commission  
r. Lander  
auf wurde  
achte; daß  
periment zu  
und leichter  
ben können,

erhaltung  
visection —  
practischer  
ie gründlich  
Erforschen  
Entdeckungs-  
zu bringen,  
soll (?), ist  
um sollte zu  
Huyghens

st, eine be-  
perimentiren  
ine absolut  
unctionen  
Menschen.  
eine Ansicht  
nischastlichen  
ität meiner  
er zu ant-  
genossen  
gezogen  
des Einen  
e nicht von  
ge Antwort  
kritik.

n und An-  
Lage, mit  
Experimente  
ie nichtig  
davon ab-  
daß einige  
Ausführung  
hände an  
wissenschaft-  
unnötige  
urg seine  
nicht an  
en, der das  
eine Verur-

Behandlung  
glücklichen  
therte. Weil  
hre sich zu  
Wege ge-  
bis 1809,

Ohne irgend welche Rücksicht auf die aus Experimenten gezogenen Schlüsse zu nehmen, zeigte uns Baker Brown, wie man die Sterbefälle bei Ovariectomie bis auf 10 pCt. herunter bringen kann; und ferner (1876) bewies Keith, daß man die Zahl noch vermindern kann. Diese verbesserten Methoden konnten nur durch Beobachtungen am Krankenbette gewonnen werden; Experimente an Thieren konnten da nichts lehren und lehrten nichts, denn Operationen sind alljährlich an Tausenden von Thieren Jahrhunderte lang gemacht worden und durchaus nichts wurde von diesen Massen-Vivisectionen gelernt.

S. 22. (Knochenbildung.) Thatsache ist, daß, so lange man sich auf Vivisection verließ, ein Forscher nach dem andern vergebens Experimente anstellte und absolut widersprechende Schlüsse daraus gezogen wurden. Auf pathologische Untersuchungen allein hat man richtige Schlüsse gebaut.

S. 24. Goodfrie löste endlich das Räthsel (der Knochenbildung). Er verwarf die Anwendung der Vivisection als nutzlos und irreleitend und ihm verdanken wir die Vervollendung der Untersuchungen von Bellier und Duhamel, ein Abbruch, der mehr als ein Jahrhundert durch die Schnitzer der Vivisectionisten aufgehalten wurde.

S. 24. Unsere Arterien sind ganz anders geartet als die der Thiere. Ihre Pathologie und Physiologie sind durchaus verschieden, wie man das an der Häufigkeit von Schlagfluß und Aneurismen bei uns sehen kann, während die Thiere fast ganz frei davon sind, selbst im höchsten Alter.

S. 29 schließt Tait folgendermaßen: Ich hoffe, es nunmehr gehörig klar gestellt zu haben, daß, so tief ich auch das Gewicht der schon zu Anfang meines Vortrages gegen die Vivisection vorgebrachten verschiedenartigen Einwürfe fühlte, ich doch noch als einen weit stärkeren Beweisgrund gegen dieselbe den erkläre muß: daß sie sich nutzlos und irreleitend erwiesen hat, und daß im Interesse wahrer Wissenschaft ihrer Anwendung Einhalt gethan werden sollte, damit hierdurch die Energie und Geschicklichkeit der wissenschaftlichen Forscher auf bessere und sicherere Bahnen gelenkt würde. Ich begrüße mit Genugthuung das Aufdämmern, welches in Bezug auf diese Frage im öffentlichen Gewissen wahrzunehmen ist und habe das feste Vertrauen, daß in nicht langer Frist die Wandlung der Meinung, welche ich in meinem eignen Falle zu beichten hatte, weitaus Platz greifen wird unter den Mitgliedern meines heilbringenden Berufs."

Was könnte man noch hier hinzufügen? Wohl nur, daß, obschon von den 143 (!) in Europa thätigen amtlich öffentlichen Folterkammern 39 Laboratorien auf Frankreich und nur 20 auf Deutschland kommen, dennoch aber die deutsche Chirurgie der französischen weit überlegen ist!

3300 August Demmin.

Unterzeichneter erlaubt sich den hochgeehrten Herrschaften im Aufertigen von Herren-Kleidern unter geschmackvoller Ausführung und preiswürdiger Berechnung bestens zu empfehlen. Auch werden Kleider zum Waschen, Modernisiren und Reinigen angenommen.

3173 Carl Walter II., Herrnschneider, Bleichstraße 15a.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Getragene Kleider, Gold- und Silberfachen etc. werden stets gut bezahlt Goldgasse 15. 9710

Ein Divan und ein gewöhnliches Kanape zu verkaufen Marktplatz 3 Parterre. 2732

Ein Aquarium (65 Ctm. lang, 40 Ctm. hoch) mit zwei Springbrunnen und Ueberlaufrohr, Reservoir und Leitung mit lebendem und totem Inventar zu verk. Helsenstr. 1, 3 Tr., 2889



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)  
**ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR**  
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,  
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE  
Breveté en France et à l'Étranger.

*Alegrand aîné*

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner den Alcool de Menthe und das Melissen-Wasser der Benedictiner, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel. Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachahmungen zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei Carl Acker, August Engel, Taunusstrasse 4, Ant. Schirg, Schillerplatz, Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, Martin Foreit, Fried. Aug. Müller, Adolheidstrasse 28, H. J. Viehove, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk. 21

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

**Huste-Nicht**



Malz-Extract und  
Caramellen\* von  
L. H. Pietsch & Co.,  
Breslau.

Die durch zahlreiche  
Dankschreiben anerkannt  
bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei  
Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-  
schleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach-  
Catarrh bis zur Lungenentzündung. — Wir  
machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-  
erkennungens besigen wir auch ein Dankschreiben Sr.  
Durchl. des deutschen Reichskanzlers Fürsten  
von Bismarck.

\* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen  
à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden  
bei August Engel, Hoflieferant, in Biebrich bei  
A. Vigener, Hofapotheke. 124

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.

Löflund's  
Malz-Extract

und

Malz-Extract-Bonbons,

die  
wirksamsten,  
leichtverdaulichsten  
und ihres angenehmen Ge-  
schmackes wegen beliebtesten  
Catarrh- und Husten-Mittel.

In allen Apotheken  
zu haben; das Extract zu  
90 Pfg. per Glas; die Bon-  
bons à 20 und 40 Pfg. per  
Packet.

Dabei stets die Achten  
von Ed. Löflund in Stuttgart  
zu verlangen. (16/11) 269

**Bergmann's**  
**Theerschwefel-Seife,**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbe-  
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester  
Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck,  
Weberstraße 30. und H. J. Viehove. 5233

Eine complete Salon-Einrichtung steht billig zum Ver-  
kauf. Näheres Kirchstraße 40 im Topeten-Geschäft. 3277

Eine Speisewaren-Einrichtung, wenig gebraucht,  
sehr billig zu verkaufen Michaelsberg 22, Wöbelgeschäft. 3358

Ein gebrauchter Schnepparren zu kaufen gesucht  
Wickergasse 22. 3354

## Aechte thür. Hausmacherwurst,

als: Cervelatwurst, Rothwurst, Leberwurst und  
Preschwurst, empfiehlt in unübertroffener Qualität,  
einzig für Wiesbaden

3265 Günther Schmidt, 2 Ellenbogengasse 2.

### Pessimisten.

(50. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Es entstand eine Pause, in der Sascha ungeduldig den Fächer, mit dem sie spielte, einigemal auf- und zuschlug, dann sagte sie in möglichst gleichgültigem Tone: „Hier liegt eine Einladung der Generalin, die mich höchst liebenswürdig nach Schönberg ruft, ich habe aber nicht Lust ihre Folge zu leisten, obwohl ich viel von dem glücklichen Schönberg gehört habe.“

Sie betonte das Wort auffallend. Benedict sah sie befremdet an, als er erwiderte: „Ich kann darüber nicht urtheilen, ich bin leider der Familie entfremdet.“

„Nun, holen Sie das Versäumte wieder nach,“ sagte sie.

„Das will ich auch. Es gibt Zeiten, wo man den Drang fühlt, mit Anderen zu verkehren.“

„Gewiß, Graf Benedict,“ entgegnete sie lächelnd, „es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei — schade, daß keine Gräfin die Honneurs auf dem Hohen-Elternfels macht, die Räume ständen dann nicht leer, Sie fänden der Freunde genug, schade, Graf.“

Warum kommt sie jetzt darauf, dachte Benedict, und wie kann sie davon sprechen — sie ist herzlos und kalt, ohne jede Theilnahme und jedes Gefühl für Andere. Und Carola's freundliche Augen sah er plötzlich auf sich gerichtet, die so warm und innig zum Herzen sprachen. Wie anders war das unscheinbare Mädchen, wie gewann die bescheidene Feldblume neben der stolzen Blüthe! Aber warum dachte er jetzt an Carola? —

„Warum sprechen Sie davon, Sascha,“ sagte er im Tone des Vorwurfs, „warum auf diese Weise, warum wollen Sie spotten und scherzen über Dinge, die heilig sein sollten!“

„Graf!“ rief sie erstaunt über den Ton seiner Worte.

„Ich sollte nicht so zu Ihnen reden, Sascha,“ erwiderte er ernst. „Ich habe ja das Recht nicht, Ihnen einen Vorwurf zu machen über einen Scherz, der mich nicht verletzen sollte. Es war nur ein Moment, der mich vergessen ließ, daß ich nicht zu der kleinen Sascha Ubrantiew sprach, sondern zur Gräfin Deeren. Verzeihen Sie, Frau Gräfin.“

„Ich verstehe Sie nicht, Benedict,“ entgegnete sie; erst jetzt fühlte sie, welche Klust sie schied, und daß nicht Carola Schönberg allein es war, die sie von Benedict trennte, allein sie wollte und durfte davon nichts zeigen. „Ich weiß nicht, was sich zwischen uns gelegt hat, bei Beginn des Winters, als Sie zuerst nach langen Jahren in mein Haus traten, da freute ich mich, Sie wieder zu finden, jetzt —“

„Bebauern Sie es,“ sagte er lächelnd.

„Das wollte ich nicht sagen, — nur, daß wir einander fremd geblieben sind.“

„Ist das meine Schuld, Sascha?“

„Ob die Ihre oder die meine, das bleibt sich gleich!“

„Vielleicht nur die der Welt,“ warf er ein. „Sascha, was hat die Welt aus Ihnen gemacht! Weinen könnte ich über das, was sie Ihnen gethan!“

„Was die Welt mir gethan — um Ihre Worte zu gebrauchen — das thut sie Jedem,“ entgegnete Sascha bitter.

„Ja, Jedem, der sich von ihr treiben läßt, der nicht selbst das Steuer in die Hand nimmt,“ sagte er vorwurfsvoll.

„Oder sich von einer Autorität am Gängelband führen läßt,“ fiel sie ironisch ein.

Er biß sich auf die Lippen, entgegnete aber ruhig: „Ich

wollte, Gräfin Sascha hätte dieses Gängelband nicht abgeworfen, sie wäre dann wohl glücklicher.“

„O Graf!“ rief sie lachend, „was wollen Sie von meinem Glück oder Nichtglück wissen?“

„So viel als der Schleier, den Sie über sich zu werfen belieben, mir zu sehen erlaubt, mein Auge ist scharf,“ sagte er lächelnd, aber der Ernst blinnte dennoch durch, „es ist ein Freundschauf, Gräfin Sascha.“

„Ich glaube Ihnen, Graf Benedict,“ entgegnete sie jetzt in einem wärmeren Tone; „ich habe wenig Freunde und möchte Sie gern den besten beizählen.“

„Sie können es, Gräfin — ich wünschte nur, diese Freundschaft könne Ihnen etwas sein. Was nützen die Worte, wenn keine Thaten sprechen dürfen?“

„Wir leben in der Zeit der schönen Worte, begnügen wir uns mit denen,“ sagte sie. „Verlange Keiner etwas vom Andern, so wird er am meisten empfangen.“

„Sascha!“

„Ist es nicht so in der Welt?“

„Aber ich kann Sie nicht so reden hören! Es ist so —“ Er hielt inne.

„Sagen Sie's nur, herzlos!“ fiel sie ein. „Warum verstand Niemand dies Herz zu wecken!“ fuhr sie mit eigenthümlichem Hohne fort. „Glauben Sie nicht, daß die Nähe sich gelohnt hätte?“

„Bessern Schuld ist's.“

„Die meine, natürlich! Doch lassen wir dies, Graf,“ brach sie plötzlich ab; „ich weiß nicht, wohin wir gerathen sind. — Also Sie gehen nach Hohen-Elternfels — vielleicht sehe ich Sie dann auf Schönberg wieder. Ich muß doch den Besuch dort machen, den ich so lange versprochen. Ich gehe nach Roschau vorläufig.“ —

„Nach Roschau?“

„Nun ja, der Schloßbau interessiert mich, ich suche die Einsamkeit,“ fügte sie mit eigenthümlichem Lächeln bei, „wie Sie die Menschen, Graf. Wir wollen sehen, wer dabei am besten zu stehen kommt.“

Er verstand sie nur halb, sie dünkte ihm räthselhaft mit ihren Anspielungen. Erst als sie beifügte: „Ich wünsche Ihnen Glück in Schönberg,“ ward ihm klar, worauf sie deutete und ein unangenehmes Gefühl beschlich ihn. Er hätte gern etwas erwidert, allein jedes Wort dünkte ihm zu viel. Er wandte daher das Gespräch Anderem zu, worauf sie leicht einging. Erst beim Abschiede, als sie ihm die Hand reichte, sagte sie nochmals: „Auf Wiedersehen in Schönberg!“

„Leben Sie wohl, Gräfin Sascha.“

An der Thür rief sie ihn nochmals zurück. „Benedict,“ sagte sie in ihrer gewinnendsten Liebenswürdigkeit, „ich war vorhin vielleicht etwas schroff, Sie wissen, denken Sie nicht mehr daran.“

„Es ist vergessen, Sascha! Wir sind ja Freunde und ich kenne Sie,“ entgegnete er ernst, ihr nochmals die Hand reichend.

Die Portiäre fiel hinter ihm zu. Sascha stand regungslos einige Augenblicke auf derselben Stelle, dann strich sie wie zu sich selbst kommend über ihre Stirne, ihre Lippen bewegten sich und halblaut sprach sie das Wort: „Verloren!“

Sinnend trat sie an's Fenster; an der Straßenecke bog eben Benedict ein. „Verloren!“ wiederholte sie.

Wieder blieb sie minutenlang sinnend stehen. Sie sah auf die Straße zu den spielenden Kindern, zu den frohen Spaziergängern, sie schaute nach den eilenden Wölftchen am Himmel, die in weite, unbekannte Fernen zogen, sie hörte die Vögel auf den Bäumen im kleinen Vorgarten singen und jubeln, und doch war sie weit entfernt von all' dem.

Plötzlich hob sie stolz das schöne Haupt in die Höhe, die Augen leuchteten von einem dämonischen Feuer.

„Verloren?“ fragte sie halblaut. „Was ist verloren? — Nichts! — Benedict sagt, Sascha Deeren sei nicht glücklich,“ — spöttisch lächelte ihre Lippe: „Nicht glücklich? Und doch braucht sie nur die Hand auszustrecken, um die Wunderblume ihr eigen zu nennen!“

(Fortsetzung folgt.)

abgeworfen,

von meinem

zu werfen  
„sagte er  
es ist einsie steht in  
möchte Sieeise Freund-  
borte, wenngnügen wir  
om Undern,

ist so —

um verstand  
nthümlichem  
hnt hätte?“Braf,“ brach  
en sind. —  
sehe ich Sie  
Besuch dort  
nach Roschauche die Ein-  
wie Sie die  
ne besten zuthelhaft mit  
nische Ihnen  
deutete und  
gern Etwas  
Er wandte  
ingung. Erst  
ne nochmals:„Benedict,“  
it, „ich war  
n Sie nichtnde und ich  
and reichend.  
ungslos einige  
zu sich selbst  
ch und halb-

ede bog eben

Sie sah auf  
hen Spazier-  
Himmel, die  
Bögel auf den  
und doch war

die Höhe, die

verloren? —  
glücklich,“ —  
noch braucht  
ume ihr eigen  
egung folgt.)

## In der Privatklaresache

des Redacteurs des Rheinischen Kuriers, Johann Lahm zu Wiesbaden, Privatklägers und Widerbeklagten, gegen

- 1) den Dr. jur. Albert Wilhelmj dahier,
- 2) den Redacteur der Nassauischen Volkszeitung, W. Himmet, daselbst,
- 3) den Redacteur des Wiesbadener Tagblatt, L. Schellenberg, daselbst,

Angeklagte und bezw. Widerkläger, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht zu Wiesbaden am 30. November 1882 für Recht erkannt: daß der Angeklagte Dr. jur. Albert Wilhelmj wegen Beleidigung des Privatklägers Lahm, verübt durch ein Inserat in den Nummern vom 28. März 1882 der Nassauischen Volkszeitung, des Wiesbadener Tagblatt und des Wiesbadener Anzeigblatt, in eine Geldstrafe von vierhundert Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je fünfzehn Mark ein Tag Haft tritt, daß ferner die Angeklagten Redacteur der Nassauischen Volkszeitung W. Himmet und Redacteur des Wiesbadener Tagblatt L. Schellenberg wegen Beihilfe zu dieser Beleidigung, verübt durch Aufnahme des betreffenden Inserats in die Nassauische Volkszeitung bezw. in das Wiesbadener Tagblatt, Jeder in eine Geldstrafe von hundert Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je fünfzehn Mark ein Tag Haft tritt, daß ferner die drei Angeklagten Wilhelmj, Himmet und Schellenberg in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen seien, sowie daß dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen sei, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten der Angeklagten durch einmalige Einrückung in die Nassauische Volkszeitung, das Wiesbadener Tagblatt und den Rheinischen Kurier öffentlich bekannt zu machen, daß ferner die Widerklagen abzuweisen seien.

Von Rechts wegen.

Otto.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.  
Wiesbaden, den 18. Januar 1883.

(L. S.) Schierliott,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Für richtige Abschrift

Scholz, Rechtsanwalt.

## Notizen.

Heute Dienstag den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Wein und Champagner, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)  
Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbestande „Kagenlohe“. Zusammenkunft am „Kornweg“. (S. Tagbl. 23.)  
Holzversteigerung in dem Beierbacher Gemeindefeld Distrikt „Schernholz“. (S. Tagbl. 19.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines dem Johann Rückert zu Wiesbaden gehörigen Aders, bei Königl. Amtsgericht III, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 22.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, an der Gewerbeschule in der Walramstraße. (S. heut. Bl.)

## Heiraths-Gesuch.

3401

Ein junger Mann, Anfangs der Dreißiger, mit einem Einkommen von rund 3000 Mk., sucht sich mit einer hübschen, liebenswürdigen, wenn auch unvermögenden, jungen Dame zu verheirathen. Off. sub A. S. 60 postlag. Wiesbaden erbeten.

J. B. Ges. Heute oder morgen Nachmittags 3 Uhr in der alten Colonnade. 29. I. 83.

3419

A. R.

Die Beleidigung, welche ich gegen Herrn Ferdinand Kappes und dessen Frau, geb. Grün, geäußert, nehme ich hiermit zurück. 3386

Braunfels, 25. Januar 1883. Wilhelmine Grün.

Zwei Sophas, fast neu, wegen Mangel an Raum zu verkaufen Walramstraße 21. 3385

## Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, 346

Villen- u. Häuser-Verkauf in Wiesbaden u. auswärts.

Ich bin mit dem Verkauf betraut von einfachen, kleinen und größeren, soliden, preiswürdigen Landhäusern, sowie Villen bis zu den höchsten Anforderungen, an eleganter Bauart sowohl wie reicher innerer Ausstattung, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, in herrlichsten Lagen, theils mit prächtigen Gärten, Stallungen u. Interessenten erhalten bereitwilligst Auskunft ohne Kosten. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50.

Ein schönes Haus in der Taunusstraße — ein rentbl., feines Haus mit Gärten, nahe der Elisabethen- und Taunusstraße — ein sehr rentables Haus mit Vor- und Hintergarten in deren Nähe — ein zweistöckiges, schönes Haus mit Garten, letzteres für 26,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Weißstraße 2. 38

Landhaus, 3 Etagen von je 6 Räumen, Sou terrain, schöne Mansarden und großer Garten, ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3449

Haus, 4stöckig, schöne Wohnungen, sehr gut rentirend, 3000 Mark Anzahlung, für Familien sehr günstige Kauf-Gelegenheit, gute Hypotheken-Verhältnisse. Näh. bei C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3493

Ein rentables Haus mit sehr gutem Spezerei-Geschäft und Delicateffen, guter Lage, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Liebhaber erhalten Näheres auf Offerten unter P. H. an die Expedition d. Bl. 3486

Haus, bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3491

Die Häuser Nerostraße 11 und 12 sind mir zum Verkauf übertragen und sollen sehr preiswürdig abgegeben werden. J. Imand, Weißstraße 2. 38

Haus, herrschaftlich feinsten Lage des Westendes, mit allem Comfort, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 3492

Herrschastliches Haus, nach neuerem Stil eingerichtet, mit 8 Zimmern u. c., Stallung und werthvollem Obstgarten, in einem bedeutenden Weinorte des Rheingau, in romantischer Lage, 1 1/2 Stunde von hier, soll Umstände halber billig verkauft werden. Näheres für Selbstkäufer durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 3484

Bauplatz gesucht. Nerothal oder in frequenter Straße gelegen, auch Billengrund, nicht zu hoch, erhält den Vorzug. Offerten unter B. S. 10 baldigst erbeten. 3448

Eine ältere Brod- und Feinbäckerei, große Rundschaft, gutes Ladengeschäft, ist mit rentablem Haus zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Selbstreflectanten wollen gef. ihre Adresse unter S. A. in der Expedition niederlegen. 3497

Das Kohlgengeschäft Nerostraße 27 ist mit Logis und Lagerplatz an der Bahn zu vermieten. Näheres daselbst. 3417 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Persoenen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Böglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 3, Stb., 1 St. 3145

A young lady wishes for an engagement as Governess or Companion in an English family. For particulars apply by letter No. 72 Bookseller W. Roth, Webergasse, Wiesbaden. 3223

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd-deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3—12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 8

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, 30 Jahre alt, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 3306

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres bei A. Röcker, Bleichstraße 33. 3203

Eine gesunde Amme sucht Stenckstelle. Näh. Exped. 3305

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Geisbergstraße 16 im dritten Stock. 3120

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener. Näheres in der Expedition d. Bl. 3442

Ein gewandter Diener, welcher deutsch und französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine passende Stelle. Näh. im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. 3043

### Persoenen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird in einen Laden gesucht. Näheres Banggasse 5. 3041

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts. 3349

Ein braves Mädchen zum Austragen und für Hausarbeit gesucht von Conditor Gottlieb, Schillerplatz 1. 3392

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch. 3082

Auf sogleich ein gut empfohlenes, erfahrenes Mädchen zu 2 größeren Kindern gesucht Emserstraße 3. Näheres zwischen 9 und 1 Uhr. 3390

Ein reinliches Mädchen gesucht Taunusstraße 19, Part. 3418

Ein Mädchen von 15—16 Jahren auf gleich gesucht Hermannstraße 4 im Seitenbau links. 4302

Ein braves, reines Mädchen gesucht Hellmundstraße 13a. 3406

Reinliches Mädchen gesucht Herrnmühlgasse 7, II. 3400

Ein junges Kindermädchen gesucht Louisenstraße 30. 3398

Ein junges, reinliches, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Herrngartenstraße 4, 3. Stock. 3404

Gesucht ein braves Dienstmädchen auf gleich Kirchgasse 18 im Borderhaus, 1. Etage. 3459

Ein Kindermädchen wird gesucht Moritzstraße 38. 3486

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Adelhaidstraße 12, Parterre. 3395

Ein j. Mädchen gesucht Friedrichstraße 32, Stb., II. 3432

Ein Kindermädchen wird gesucht Mauergasse 14. 3443

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Dranienstraße 32, 1 Treppe hoch. 3396

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres Hellmundstraße 1, eine Stiege hoch. 3391

Gesucht 8—10 Mädchen, welche hgl. kochen l., u. Mädchen, welche waschen l., d. Fr. Schug, Webergasse 45. 3462

Hausmädchen, das auch in Küche erfahren, gesucht nach Schierstein. Näheres in der Expedition d. Bl. 3250

Tapezirer-Lehrling gesucht. F. Gross, Saalgasse 30. 3160

Hausbursche sofort gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 3188

## In Bad Kreuznach

gesucht ein gewandter Gärtnerbursche (Privatgarten); dorthin selbst zu vermieten eine Bel-Etage mit Balkon und Garten am Hause. In Wiesbaden zu erfragen Herrngartenstraße 6, Bel-Etage. 3299

## Ein junger, kräftiger Gärtner

gesucht Walfmühlstraße 17. 3238

Ein Tapezirerlehrling wird gesucht bei Adolph Dams, große Burgstraße 9. 3477

## Herrschafts-Diener

gesucht. Nur wer bereits als solcher gedient und gute Zeugnisse besitzt, findet Berücksichtigung. Näh. Exped. 3387

Ein tüchtiger Tapezirergehilfe wird gesucht von Joh. Borngießer, Banggasse 24. 3410

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird als Beurling für Comptoir und Laden gesucht bei Adolph Dams, große Burgstraße 9. 3478

Ein junger Hausbursche in ein Privathaus für kleine Arbeiten gesucht. Zu melden bei Gebrüder Wollweber heute Dienstag Vormittags 11 Uhr. 3441

Zum Besorgen von Ausgängen wird ein braver Junge gesucht, der auch kleine schriftliche Arbeiten verrichten kann. Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Schriftliche Offerten unter B. F. 12 besorgt die Exped. 3430

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498  
Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178  
Adlerstraße 1 ist die Frontspitze, 3 Zimmer mit allem Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 1449  
Adlerstraße 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 3414  
Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hinterhaus. 1487

### Adlerstraße 28, Eckhaus,

ist ein Logis, Zimmer, Küche nebst kleinem Laden, ferner ein Logis von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Steingasse 22. 2624  
Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock mit Ländnerwerkstätte, Lagerplatz u. Kallgrube zum 1. April zu verm. 1348  
Adlerstraße 39 im 3. Stock ist ein kleines Logis auf den 1. März zu vermieten. 2031  
Adlerstraße 40 im 2. Stock sind ein großes Zimmer und Küche auf März oder April zu vermieten. 3421  
Adlerstraße 57 zwei Zimmer, Küche und Mansarde mit Abfluß und Wasserleitung zu vermieten. 3127  
Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799  
Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863  
Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493

Adolphstraße 3 ist der zweite Stock, 7 große Zimmer etc., per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, I. 1013

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

Adolphstraße 9, Ecke der Adelheidstraße, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12-1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer etc., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 508

### Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 10-12 Uhr.

### Die Villa Schöne Aussicht 3

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10-12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15636

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern etc. sogleich zu verm. 338

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Biebricherstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Wandbureau Friedrichstraße 25, I. 1088

Bleichstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte, für Tapezierer, Sattler oder dergl. geeignet, auf 1. April zu verm. 1556

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. vm. 1033

Bleichstraße 21 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1418

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

## Große Burgstraße 16

ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei E. Ader. 439

Dambachthal 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Dogheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Dogheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034

Dogheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 49. 1050

R. Dogheimerstraße 5, 1 Treppe links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3315

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. Js. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Emserstraße 22 sind zwei hübsche, möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 1965

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten auf 1. April für 1000 Mk. z. vm. 1835

Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Zub. auf April z. v. 1066

Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445

Friedrichstraße 35 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3165

## Villa Helene, Gartenstraße 12,

Wohnung und Pension. 2454

Seibergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm.

### Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1837

Göthestraße 3 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1542  
 Göthestraße 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, Strßs., und Marktstraße 26, Strßs. 1246  
 Sänerergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539  
 Sainerweg 10 2 möbl. Zimmer (Frontspitz) z. verm. 3025  
 Helenenstraße 2 zwei große Parterrezimmer event. März oder April unmöbl. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 3274  
 Helenenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 2798  
 Helenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522  
 Helenenstraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529  
 Helenenstraße 15, Bel-Etage von 5 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 2498  
 Hellmündstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149  
 Hellmündstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153  
 Hellmündstraße 27b ist die Bel-Etage von 3 Zimmern an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. 2562  
 Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 1477  
 Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941  
**Herrngartenstraße 13** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weill. 299  
 Zahnstraße 3 ein möbl. **Part.-Zimmer** zu verm. 8535  
 Zahnstraße 15, Hochpart., ein möbl. Zimmer zu verm. 3294  
 Zahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439  
 Zisternerweg 9 sind 2 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Scheuer und Stall auf gleich oder April z. vm. 3321  
 Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Taunusstr. 41. 1105  
 Kapellenstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2308  
**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube zc. sogleich zu vermieten. 37  
 Karlstraße 30 ist eine Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im Mittelbau Parterre. 2459  
 Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 1406  
 Karlstraße 38 ist im Vorderhaus die Frontspitz-Wohnung an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 2542  
 Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102  
 Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175  
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Barschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262  
**Kirchgasse 14** ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693  
 Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 803  
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060  
 Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 1476

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 1860  
**Langgasse 8** sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 3316  
 Ecke der Lang- und Schützenhofstraße, Bel-Etage, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 3413  
 Lehrstraße 1a ist eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 2519  
 Lehrstraße 8 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2461  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine geräumige, abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark. 2191  
**Sonienplatz 1** eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727  
**Sonienstraße 18**, Bel-Etage, ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2276  
**Mainzerstraße 6**, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573  
 Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. vm. 2495  
 Mainzerstraße 28 ist auf 1. April die Bel-Etage, aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie zu vermieten. Die Wohnung kann an Vormittagen eingesehen werden. 938  
**Mainzerstraße 46**, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 2001  
**M**arktstraße 13, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3188  
 Mehrgasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 1090  
 Michelsberg 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2540  
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 498  
 Moritzstraße 17, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3251  
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271  
 Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör wegen Verletzung auf 1. April zu verm. 3102  
 Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434  
**Moritzstraße 54** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710  
 Mühlgasse 4, Parterre, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April oder gleich zu vermieten. 1665  
 Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2615  
 Nerostraße 27 ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3416  
 Neugasse 16 ist im 3. Stock ein kleineres Logis zu vermieten. Näh. Mehrgasse 15, 1 St. h. 3133  
 Nicolassstraße 6, 2 Treppen hoch, sind 2—3 möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 9—10 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr. 3126  
 Ecke der Nicolass- und Albrechtstraße ist die elegante Bel-Etage mit 10 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 1018  
**„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.**  
**Möblierte Zimmer und Pension.** 2143  
 Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 14799  
**Platterstraße 1c** ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. 530  
 Platterstraße 1c ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April anderweitig zu vermieten. 1286  
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 2547  
 Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226

an ruhige  
1860  
it Cabinet,  
3316  
Etage, sind  
de zu ver-  
3413  
rm. 2519  
then. 2461  
geräumige,  
Zimmern,  
vermietthen.  
2191  
ern zu ver-  
Näheres  
727  
tes Wohn-  
2276  
erte Zimmer  
9573  
g, bestehend  
vm. 2495  
Etage, aus  
eine kleine  
n Vormit-  
938  
verm. 2001  
es Zimmer  
3188  
n. 1090  
2540  
e Wohnung  
ietthen. 498  
verm. 3251  
4 Zimmer  
Part. 9271  
n, Küche  
verm. 3102  
nimmern und  
1434  
ern, Küche  
il zu verm.  
Part. 710  
2 Zimmern  
n. 1665  
then. 2615  
erkfätte auf  
3416  
is zu ver-  
3133  
3 möblierte  
Vormittags  
3126  
die elegante  
auf 1. April  
1018  
SE 3.  
2143  
möbliert oder  
14799  
April ander-  
530  
auf 1. April  
1286  
n Logis auf  
2547  
nimmern nebst  
verm. 1226

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6-8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-1 Uhr. Näh. das. Part. 1448  
Rheinstraße 5 eine Wohnung v. 7-9 Zim. möbliert od. unmöbl., ganz od. geteilt, zu verm. 3389  
Rheinstraße 8 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu verm. 2432  
Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130  
Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1422  
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 3013  
Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loh daselbst. 13192  
Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten Nachmittags von 3-5 Uhr. 562  
Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 762  
Rheinstraße 56 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 3158  
Rheinstraße 58 ist die 2. Etage, 8 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan Karlstraße 13, Parterre. 3415  
Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244  
Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10-12 Uhr. 755  
Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626  
Röderallee 4 ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1550  
Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 1153  
Röderallee 20 sind 2 unmöblierte Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. auf 1. Januar 2-3 gut möblierte Zimmer zu verm. 1393  
Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. 3187  
Röderberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2802  
Röderberg 32 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2810  
Saalgasse 34 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Weißbergstraße 16. 1147  
Schühenhoffstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern zc., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei N. Fack daselbst. 234  
Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-3 Uhr. 2168  
Schwalbacherstraße 27 ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 1102  
Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351  
Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit eigenem Abfluß und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 1958  
Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839  
Kleine Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 3363  
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2-3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

## Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 2951

Steingasse 13 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2714  
Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092  
Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

## 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern zc., per sofort zu vermieten. 8524  
Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454  
Taunusstraße 27 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2777  
Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294  
Walzmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterrain. 3405  
Walzmühlstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941  
Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 7. 1045  
Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149  
Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 1036  
Weilstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1164  
Weilstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3304  
Weilstraße 7, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April c. zu vermieten. 1939  
Weilstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 2138  
Weilstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 343  
Weilstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, für 850 Mk., sowie das Parterre, bestehend aus 3 großen Zimmern und allem Zubehör, für 490 Mk. auf 1. April zu vermieten, ebenso ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, für 900 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres von 1-2 Uhr Nachmittags bei dem Eigentümer  
W. Stöppler, Walzmühlstraße 11. 3309  
Wilhelmstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1883 zu vermieten. 511  
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 3-5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804  
Ecke der Wörth- und Fahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315  
Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182  
Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157  
Ein bis zwei möblirte Zimmer Bleichstraße 13, 1. St., Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 57  
Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelsb.-straße 28 im Laden. 981

**Villa Weinreb**, nahe der Parkstraße, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. 3. Hohlwein, Helenenstraße 23. 1080

In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April z. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. N. Exped. 980  
**Möbliertes Zimmer** zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589  
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721  
 Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

**F. Lehmann**, Goldgasse 4. 1928  
 Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 2155  
**Zimmer**, eine fr. möbl., auf 1. Februar oder später zu vermieten Bleichstraße 11, 2 St. l. 2283  
 Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

**Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. **Waldmühlweg 11**. 2502

Stübchen mit Bett zu vermieten Adlerstraße 1, 1 Tr. h. l. 3534  
 In gediegener Häuslichkeit gut möbliertes Zimmer für eine oder zwei Personen mit oder ohne Pension bei mäßigem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 2801

Eine schöne Wohnung in gesunder Lage, wobei auch ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, zu vermieten Waldmühlstraße oberhalb der Blindenschule, bei Christoph Merten. 3111

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 7, 1 St. 3110  
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 42. 85

Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 9, St. l. 3334  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Ein möbliertes Zimmer auf 15. Februar zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 3219

Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension **auf's Jahr** zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

Zwei freundliche Zimmer mit Kochöfen und Wasserleitung sind an eine Dame oder kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Elisabetherstraße 29, Parterre. 3298

**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 16**. 760

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Webergasse 42, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3374

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Zu vermieten **möbliert** ein Schlafzimmer mit oder ohne Salon (separater Eingang) Weilstraße 9, Bel-Etage. 3051  
 Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten bei Gärtner Brandau, Grubweg (Verothol). 3185

Eine elegante, möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern sofort zu vermieten im „Hotel Datsch“. 3182

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 34, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 3040

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Müllerstraße 2. 2211

Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Taunusstr. 12, 2. Etage. 2803

**Schöne Wohnung**, Kapellenstrasse 29, Parterre, auf 1. April zu vermieten. 264

**Ein Laden** per sofort oder später zu vermieten. **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 8058

**LADEN** ist zu vermieten **Michelsberg 7**. 652

Der **Kurzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmundstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im **Bäderladen**. 1239

**Neurostraße 11** ist der **Laden** auf 1. April zu verm. 15269

Kirchgasse 23 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802

**Der Eckladen grosse Burgstrasse 21** ist zum 1. April zu vermieten. 1214

**Wiegergasse 24** ist **Laden** mit Wohnung, event. mit **Werkstätte** zu vermieten. 1292

Der **Laden** nebst Wohnung Saalgasse 4 ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. 1974

**Der Eckladen** (bisher **Wegerei**) Castellstraße 1 mit Wohnung per 1. April zu vermieten. 1098

Näheres bei dem Eigenthümer im 2. Stod. 1098  
 Wiegergasse 13 ein **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. 1898

Näheres Grabenstraße 12. 1898

Ein **Laden** mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518

Der **Laden** **Ecke** der **Taunus-** und **Geisbergstraße** ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2 im **Laden**. 1377

**Großer Laden (Bahnhofstraße 8)** mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

**Kirchhofgasse 7** ist der **Wieggerladen** mit vollständiger Einrichtung nebst Wohnung auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 13479

Das **Wirtschaftslokal** mit Wohnung Wiegergasse 21 ist anderweitig zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellrichstraße. 15654

**Steingasse 14** eine **Werkstätte** auf 1. Febr. zu vm. 1350  
 Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943

Mauritiusplatz 3 ist eine trockene, helle, geräumige **Werkstätte**, auf Wunsch mit Logis, sofort od. z. 1. April z. v. 2015

Michelsberg 28 sind **Werkstätten** und **Lagerräume** mit und ohne Wohnung per 1. April zu verm. 2128

Eine **Werkstätte**, 12 Mr. lang, 6 Mr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 2. 2832

**Nicolassstraße 12** sind sofort zwei **Magazinräume** zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

**Saalgasse 2** ist ein großer **Keller** sofort zu vermieten. 766  
 Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475

Michelsberg 28 ist ein großer **Platz** mit Remise auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1866

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 2137

Junge Leute können Kost und Logis erhalten **Herrnmühlgasse 2**, 1 Stiege hoch. 12767

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, **Wieggerladen**. 3069

**Schierstein**. In meinem neuen Hause in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnen- 1836

seite. **Prachtvolle Aussicht** auf den Rhein. **Martin Prinz**. 1836

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten in **Schierstein a. Rh.** bei **Gustav Prinz Wittwe**, Löhstraße. 13928

Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. N. Exp. 576

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute **Pension**, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten. Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Von Ungenannt 2 M., welches dankend beiehmigt

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin Ardeck, Durchlaucht: durch Frau Dr. jur. Siebert (Erlös aus der Veräußerung zweier Geschenke)

ohnung auf  
802  
asse 21  
1214  
event. mit  
1292  
an 1. April  
1974  
straße 1 mit  
vermieten.  
1098  
vermieten.  
1898  
elg. 3. 2518  
gstraße ist  
ethen. Näh.  
1377  
aße 8)  
then. Näh.  
14216  
vollständiger  
vermieten.  
13479  
1 ist ander-  
Körppen,  
15654  
um. 1350  
1943  
ige Werk-  
l. 3. v. 2015  
gerräume  
2128  
ist zu ver-  
2832  
ame zu ver-  
11718  
ietthen. 766  
vermieten  
1476  
e auf gleich  
1866  
helsberg 20,  
2137  
Serrnmühl-  
12767  
aden. 9069  
er Bel-Etage  
ng von drei  
t. Sonnen-

400 M.; 2) bei Herrn Präsident v. Heemsterd: von J. S. Kleidungs-  
stücke und Schuhwerk; 3) bei Herrn Kammermusiker Bösel: Ertrag einer  
Privat-Theater-Aufführung in der Hellmuthstraße 6 M.; 4) bei Herrn  
Polizei-Director Dr. v. Strauß: von Herrn Karl Boges zu Bethe in  
Hannover 100 M., Herrn Delan a. D. Otto in Bietstadt 10 M., Ertrag  
einer Abendunterhaltung (von Herrn Bräutigam im „Schönenhof“) 5 M.  
75 Pf., von Ungen. 6 M., Herrn Dr. Bruno zu Biedenlopf (sechste Rate)  
200 M., Herrn W. Bräutigam zu Tübingen (zweite Gabe) 100 M., von  
der Redaction der „Neuhäuser Nachrichten“ 100 M., Ergebnis eines  
Concertes von den Schulfürstern zu Bernsdorf ausgeführt von Herrn  
Lehrer Muth daselbst 27 M. 20 Pf., von Herrn Ph. Fischer Jeunegedühren  
1 M. 50 Pf., Mitz Knott (Stahlbridge, England) durch Fräul. Hagemann  
202 M., durch Herrn Amtmann Niesch in Nassau von der Gemeinde  
Holzhausen a. d. S. 64 M. 55 Pf., durch Herrn Major a. D. und Amt-  
mann Krüger in Dillenburg gesammelt in den Gemeinden Oberroßbach  
und Eschelsbach 150 M., von Herrn F. Schatz in Dettlingen (Lothringen)  
50 M., G. B. verschiedene Kleidungsstücke, Herrn Dr. Wislicenus d. d. g.,  
Herrn Musikdirector Vorberg d. d. g., Meinertrag einer vom Turnverein zu  
Wehen am 21. Januar c. in Weithardt veranstalteten Abendunterhaltung  
38 M. 76 Pf., Herrn Amtsrichter Meyer in Wallmerod gesammelt im  
Amte Wallmerod 50 M., durch Herrn Delan Held, Pfarrer Caspar, Haupt-  
lehrer Späth und Lehrer Grieb zu Kunkel 58 M. 50 Pf., Spielfassen bei  
Herrn Bund 10 M. 40 Pf., bei Herrn Kompf 3 M. 19 Pf., Herrn  
H. Schön 3 M., Herrn J. Garbt 1 M. 70 Pf., Gelangverein „Vieher-  
franz“ 2 M. 55 Pf., Herrn Major a. D. und Amtmann Krüger in Dillen-  
burg gesammelt in Esbach, Dillbrecht, Donsbach und Manderbach 240 M.,  
Herrn Amtmann Schloffer in Nassau gesammelt in Niederliefenbach 7 M.  
25 Pf., Oberwies 7 M. 15 Pf., Dornholzhäuser 17 M. 90 Pf., Lohscheid  
12 M. 60 Pf., Seelbach 25 M., Althausen 17 M. 50 Pf., Sohl 21 M.,  
Remmenau 23 M. 44 Pf., Körbörz 50 M. 90 Pf., Binden 9 M. 40 Pf.,  
Zimmerbach 7 M. 35 Pf., Sulzbach 50 Pf., Bgr. Groß in Homberg  
3 M., Herrn Amtsgerichtsrath Giese in Wallmerod gesammelt in Verod  
abzüglich 20 Pf. Porto 14 M. 5 Pf.; 5) bei Frau Reg.-Präsidentin  
v. Burmb.: von Herrn Rector Welbert aus einer Lotterie der höheren  
Töchterchule 800 M. und 100 Paar Strümpfe, gestiftet durch Schüler  
der Selecta und Aspirantenklasse der höheren Töchterchule; im Ganzen  
69,071 M. 66 Pf.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Um weitere Gaben bitten  
Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:  
Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.  
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Warmb.  
Frau von Knoop. Frau Lothar von Köppen.  
Frau Aug. Götz. von Heemskerck, Präsident a. D.  
Frd. von Bodenstedt. W. Nützel. Dr. Bergas.  
W. Simler. R. Roesel. Dr. von Strauss.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 27. Januar.**

Geboren: Am 22. Jan., e. unehel. L., N. Elsa. — Am 23. Jan.,  
dem Gärtner Karl Emmermann e. S., N. Fritz. — Am 22. Jan., dem  
Kutscher Johann Zimmer e. S., N. Jacob Martin. — Am 25. Jan., dem  
Königl. Hauptmann und Batterieführer Wilhelm Preußner e. L., N. Franziska  
Paula Victoria Anna. — Am 23. Jan., dem Schuhmacher Gustav Treitler  
e. L., N. Elise Wilhelmine.  
Aufgeboten: Der Gärtner Heinrich Emil Hahn von Hagen, wohnh.  
daselbst, und Ida Motte von Saaken, Kreises Deneup, wohnh. zu Saaken,  
früher zu Köln und daher wohnh.  
Verheirathet: Am 27. Jan., der Kaufmann Karl Wilhelm Leber  
von Kirberg, N. Limburg, wohnh. daselbst, und Katharine Christiane Gg  
von hier, bisher daselbst wohnh.  
Gestorben: Am 26. Jan., August Albert Moriz, S. des Länders  
Heinrich Schöb, alt 5 J. 3 M. 25 L. — Am 26. Jan., Christiane Josephine  
Jacobine Philippine, L. des Herrnschneiders Jacob Siebert, alt  
9 M. 14 L.  
Königliches Landesamt.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der  
Nachbarorte.**

Biebrich-Wiesbad. Geboren: Am 15. Jan., dem Landmann  
Ludwig Menges 4r e. L. — Am 17. Jan., dem Tagelöhner Karl Mill  
e. S. — Am 17. Jan., dem Tagelöhner Mathias Hoffarth e. S. — Am  
19. Jan., dem Badirer August Wös e. L. — Am 19. Jan., dem Elementar-  
lehrer Karl Joseph Effelsberger e. S. — Am 19. Jan., dem Tagelöhner  
Adam Klös e. L. — Am 19. Jan., dem Schuhmachermeister Karl Christian  
Ader e. S. — Am 20. Jan., dem Locomotivheizer Daniel Beck e. L. —  
Am 21. Jan., e. unehel. L. — Am 24. Jan., dem Kaufmann Ludwig  
Heppenheim e. L. — Am 24. Jan., dem Eisengießer Joseph Rauch e. S.  
— Am 25. Jan., dem Barbier Jean Bauer Willinger, e. S. u. e. L. —  
Am 26. Jan., dem Badirer Friedrich Kohlhaas e. S. — Am 27. Jan.,  
dem Tagelöhner Friedrich Johann Philipp Hatbach e. S. — Aufgeboten:  
Der Dachdeckergehilfe Heinrich Kremer von Willmar, wohnh. zu Amöne-  
burg bei Gabel, früher zu Wiesbaden, und die verw. Marie Anna Sei-  
dberger, geb. Muth, von Bierschan, N. Limburg, wohnh. daselbst. — Der  
Eisenbahn-Bedienstete Joseph Gräfer von Coblenz, wohnh. daselbst, und  
Katharine Christine Heinz von Oberweyer, N. Hadamar, wohnh. zu Wies-  
baden. — Der Schreiner Karl Merzen von hier, wohnh. daselbst, und  
Beronika Wachtel, wohnh. zu Dietrode. — Verheirathet: Am 20. Jan.,  
der Probator Karl Friedrich Müller von hier, wohnh. daselbst, und Hermine

Henriette Höfeld von Bärstadt, N. Langenschwalbach, wohnh. daselbst. —  
Der Schlosser Heinrich Wenzelhaus Stein von Niederwalluf, N. Eltville,  
wohnh. daselbst, und Katharine Apollonia Großer von Lorch, wohnh. daselbst.  
— Der Dienstmacht Johann Philipp Kraus von Jugenheim in Rheinhessen,  
wohnh. daselbst, und die verw. Anna Margarethe Gölner, geb. Ehlinger,  
von Jugenheim, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 22. Jan., Philipp  
Friedrich Georg, S. des Tagelöhners Adolf Stahl, alt 1 J. — Am  
24. Jan., der Fuhrmann Karl Knapp, alt 30 J. — Am 26. Jan., die  
Witwe des Schuhmachers Jacob Spring, Katharina, geb. Lenbecker, alt  
69 J. — Am 27. Jan., der Tagelöhner Sebastian Beck, alt 57 J.  
Dohheim. Geboren: Am 20. Jan., dem Ländler Johann  
Friedrich Scheidt e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 21. Jan., dem  
Ländler Friedrich Wilhelm Silberstein e. S., N. Wilhelm. — Am 23. Jan.,  
dem Maurer Wilhelm Nicolai e. L., N. Luise Wilhelmine. — Am  
24. Jan., dem Ländler Philipp Hammer e. S., N. August. — Ge-  
storben: Am 21. Jan., Karl, S. des Länders Philipp Karl Martin,  
alt 8 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 21. Jan., dem  
Tagelöhner Jacob Pfeiffer zu Sonnenberg e. L., N. Emilie Antonie. —  
Am 23. Jan., dem Ländler August Martin zu Rumbach e. L. —  
Gestorben: Am 21. Jan., der verw. Maurer Johann Wilhelm Schmidt  
zu Rumbach, alt 60 J. 6 M. 23 L. — Am 21. Jan., der unverheh.  
Gerichts-Referendar Ludwig Ferdinand Köhler zu Rumbach, alt 27 J.  
6 M. 3 L.

Bierstadt. Aufgeboten: Der Ländler Karl Christian Philipp  
Kilian und Wilhelmine Karoline Bierbrauer, Beide von hier und wohnh.  
daselbst. — Der verw. Zimmermann Christian Ferdinand Stetter von hier,  
wohnh. daselbst, und Anna Marie Herrmann von Niederjosbach, N. Idstein,  
wohnh. daselbst, früher zu Wiesbaden und Erbenheim wohnh. — Ge-  
storben: Am 14. Jan., die Händlerin Marie Elisabeth Katharine, geb.  
Hildebrandt, Witwe des Zieglers Andreas Körschner, alt 67 J. 3 M.  
7 L. — Am 18. Jan., Ludwig, S. des verstorbenen Tagelöhners Heinrich  
Fraund, alt 3 J. 7 M. 7 L.

**Fremden-Führer.**  
Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Freischütz“.  
Carlsruhe. Den ganzen Tag geöffnet Heute Dienstag Nachmittags  
4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristische Soirée des  
Mimikers Herrn Koller-Berg.  
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).  
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und  
von 2–4 Uhr geöffnet.  
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 8–7 Uhr.  
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.  
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von  
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.  
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.  
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.  
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen  
Tag geöffnet.  
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

| 1883. 27. Januar.               | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends.  | Tägliche<br>Mittel. |
|---------------------------------|-------------------|-----------------|--------------------|---------------------|
| Barometer*) (Millimeter) .      | 746.3             | 751.0           | 746.2              | 747.83              |
| Thermometer (Reaumur) .         | +0.6              | +4.2            | +3.8               | +2.53               |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) .     | 1.72              | 1.80            | 2.16               | 1.89                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 81.5              | 67.8            | 76.9               | 75.40               |
| Windrichtung u. Windstärke      | S.W.<br>schwach.  | S.W.<br>mäßig.  | S.W.<br>stürmisch. | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | ft. bewölkt.      | bedeckt.        | bedeckt.           | —                   |
| Regenmenge pro □' in par. Gb.   | —                 | —               | 19.0               | —                   |
| Nachts Regen, Abends Regen.     |                   |                 |                    |                     |
| 28. Januar.                     | 749.1             | 756.3           | 759.1              | 754.83              |
| Barometer*) (Millimeter) .      | +4.0              | +4.8            | +1.6               | +3.47               |
| Thermometer (Reaumur) .         | 1.77              | 1.49            | 1.89               | 1.72                |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) .     | 62.2              | 49.1            | 81.8               | 64.37               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | W.                | W.              | W.                 | —                   |
| Windrichtung u. Windstärke      | lebhaft.          | lebhaft.        | mäßig.             | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | bedeckt.          | ft. bewölkt.    | heiter.            | —                   |
| Regenmenge pro □' in par. Gb.   | —                 | —               | 13.0               | —                   |
| Nachts Regen.                   |                   |                 |                    |                     |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

# Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Januar 1883.)

| Adler:                     |             | Eisenbahn-Hotel:                 |               |
|----------------------------|-------------|----------------------------------|---------------|
| Nehemias, Kfm.,            | Hamburg.    | Neame, Kfm.,                     | Bonn.         |
| Frankenstein, Kfm.,        | Berlin.     | Thewald, Kfm.,                   | Höhr.         |
| van Bienen, Kfm.,          | Berlin.     | Witte, Kfm.,                     | Baden.        |
| Hurtz, Kfm.,               | Nürnberg.   | Pastini-Cyrus, Fabrikbes.,       | Ludwigshütte. |
| Gerke, Kfm.,               | Barmen.     | <b>Grüner Wald:</b>              |               |
| Crozet, Kfm.,              | Paris.      | Wiedemann, Kfm.,                 | Düsseldorf.   |
| Sonnenthal, Kfm.,          | Berlin.     | Rutz, Consistorialrath, Ansbach. |               |
| Schlösser, Kfm.,           | Berlin.     | Alten, Kfm.,                     | Frankfurt.    |
| Pollack, Kfm.,             | Nürnberg.   | <b>Nassauer Hof:</b>             |               |
| Friedländer, Kfm.,         | Berlin.     | Nachbaur, Hofoperns.,            | München.      |
| Monasch, Kfm.,             | Berlin.     | <b>Nemmenhof:</b>                |               |
| Buttermilch, Kfm.,         | Berlin.     | Gluck, Kfm.,                     | Mineapols.    |
| Schiel, Kfm.,              | Frankfurt.  | Heymann, Kfm.,                   | Berlin.       |
| Kaufmann, Kfm.,            | Köln.       | Birks, Kfm.,                     | Crefeld.      |
| Hans, Kfm.,                | Berlin.     | Nell, Kfm.,                      | Chemnitz.     |
| Steinmetz, Kfm.,           | Frankfurt.  | Bischofswerder, Kfm.,            | Berlin.       |
| <b>Altecaal:</b>           |             | Schiemann, Kfm.,                 | Hamburg.      |
| Tuttman, Berlin.           |             | <b>Rhein-Hotel:</b>              |               |
| <b>Wasserhollanstalt</b>   |             | Geigy, Fabrikbes.,               | Baden.        |
| <b>Bietenmühle:</b>        |             | Webb, Heidelberg.                |               |
| Körner, Major, Strassburg. |             | <b>Tannus-Hotel:</b>             |               |
| <b>Einhorn:</b>            |             | Tuxford, Stud.,                  | London.       |
| Heymann, Kfm.,             | Frankfurt.  | Bowles, Major, Holland.          |               |
| Schuchard, Kfm.,           | Giessen.    | <b>Hotel Trinhammer:</b>         |               |
| Vaupel, Kfm.,              | Corbach.    | Zuth, Kfm.,                      | Köln.         |
| Schwalb, Kfm.,             | Heidelberg. | <b>Hotel Victoria:</b>           |               |
| May, Kfm.,                 | Frankfurt.  | van Olffen, Rent.,               | Brüssel.      |
| Dreves, Kfm.,              | Leipzig.    | Boll, Rent.,                     | Hamburg.      |
| <b>Hotel „Zum Hahn“:</b>   |             |                                  |               |
| Wingender, Fr.,            | Köln.       |                                  |               |

**Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**  
bei den Herren Ehr. Jstel, Webergasse 16, Uhrmacher Balch, Langgasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantienstraße 1.

## Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 27. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 167. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 22960, 45 Gewinne von 6000 M. auf No. 1089 8178 25630 53903 und 56375, 45 Gewinne von 3000 M. auf No. 3063 5593 5813 6960 8386 8399 9544 12816 13392 14609 15564 18924 21973 22532 23243 24775 27198 28580 29540 31052 31541 32638 33349 35695 42740 44747 45980 46569 51815 57987 62756 66282 67686 67885 68156 68685 70496 76590 76915 83840 86562 90003 91331 92958 und 94280, 55 Gewinne von 1500 M. auf No. 913 2938 3475 6115 6978 7034 7846 8024 9756 9961 10371 12204 12955 16148 18871 19173 22460 28627 29575 30124 30454 32206 35259 37717 38337 38886 40035 40751 44053 48153 48516 50503 54630 54835 60037 60044 61433 62583 64745 65753 66757 68806 71783 76410 77361 78432 79687 80412 81411 82128 84621 85319 86373 88806 und 88862, 58 Gewinne von 500 M. auf No. 1844 1597 2497 3551 5096 6245 6966 8885 8981 9100 10665 11665 13011 13446 13822 13895 16258 17062 20675 20863 21129 22999 27190 27828 30568 33993 34456 42543 45528 45786 46316 48168 53656 54221 55210 55946 58883 59432 59576 62560 62997 68826 64460 66812 69485 70596 72113 72585 75823 76974 78753 80506 81253 83696 83974 84855 92892 und 93794.

## Frankfurter Course vom 27. Januar 1883.

| Gold.            |             | Wechsel.                         |  |
|------------------|-------------|----------------------------------|--|
| Holl. Silbergeld | — Nm. — Pf. | Amsterdam 158.90 bz.             |  |
| Dufaten          | 9 58—61     | London 20.410—415 bz.            |  |
| 20 Frk.-Stücke   | 16 19—22    | Paris 81—81.05 bz.               |  |
| Sovereigns       | 20 28—33    | Wien 170 bz.                     |  |
| Imperialen       | 16 69—74    | Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2. |  |
| Dollars in Gold  | 4 16—20     | Reichsbank-Disconto 4 1/2.       |  |

## Drei Rüsse.\*

Humoreske von E. von Walb.

Vor 30 Jahren war es anders als heute. Man lebte einfacher, war harmloser, darum nicht weniger vergnügt, als jetzt.

Ganz besonders war dies wohl in meiner Garnison der Fall, die fern von der Eisenbahn und dergleichen modernen Erfindungen in einem stillen, kieselarmen Wäldchen, sanftigen Winkel unserer Monarchie lag. Telegraphen,

\* Nachdruck verboten.

Trottoir und Gasbeleuchtung kannte man dort nur vom Hörensagen, es gab Leute, die noch nie den Dampf einer Locomotive gesehen hatten.

N. zählte 5000 Einwohner; 3500 gehörten davon dem Nährstande, die übrigen dem Wehrstande an. Es war die reine Militärcolonie, umgeben mit hohen Wällen, wassergefüllten Gräben, reich bedacht mit bombensicheren Casematten, Zugbrücken, Lünetten und Bastionen, hatte also mit Zug und Recht Anspruch auf die Bezeichnung „Festung“. Natürlich hatte es einen Commandanten, den König des Städtchens. Um 9 Uhr Abends ließ er die Thore schließen, und wenn er dann die Schlüssel einsteckte, hatte er die getreuen Unterthanen in der Tasche. Nach 9 Uhr Abends war nicht mehr hinaus noch hereinkommen. Was hatte auch vor 30 Jahren ein solider Festungsbewohner noch nach 9 Uhr Abends außerhalb der Ringmauern, unter deren sicherem Schutze er das allgeringfügigste Philistertum von der Welt kultiviren konnte, wohl zu suchen?

Hatte Jemand den Thoreschluß verpaßt, so war die einzige Rettung, auf die Post zu warten, für die sich Nachts die Pforte öffnete und die einmal in 24 Stunden die Verbindung zwischen uns und der Außenwelt vermittelte.

Langsam wie die Schnecke kroch der mit sechs Pferden bespannte gelbe Kasten über freundliche Knüppelbäume, durch liebliche Sandwästen allnächtlich dem erschnitten Ziele zu und sollte eigentlich präcise zwischen 1 und 2 Uhr im Städtchen seinen raselnden Einzug halten, hatte aber gewöhnlich — Dank der vorzüglichen Wege — zwei bis drei Stunden Verspätung. War man endlich am Thore angekommen, so hielt das Ungeheuer; der Schwager Postillon stieg in das Horn und blies wie zum jüngsten Gerichte, um den nachhabenden Unteroffizier zu erwecken. Der konnte sich natürlich nicht von der Britische trennen, die halbseckanten Passagiere wurden unruhig, endlich naht er gähmend schlürfen den Schrittes, klirrte mit dem Schlüsselbunde, hatte aber — man konnte zwei gegen eins wetten — gewöhnlich das falsche ergriffen. Fluchend kehrte er um, begleitet von dem Murren und den Verwünschungen der halb zu Tode geschüttelten Postillassen, klirrte mit den besetrenden Schlüsseln, suchte eine Ewigkeit nach dem Schlüsselbunde, endlich, endlich öffneten sich kreischend die schweren, eisenbeschlagenen Thorflügel und die gelbe Chaise verschwand schwankend im dunklen, schwarzen Schlunde. — Die Zugbrücke fiel lärmend nieder, die Ketten klirrten, der Wagen polterte darüber hinweg, die hartgeprüften Reisenden athmeten auf in Aussicht baldiger Befreiung, aber noch schlug die Erlösungshunde nicht, noch war die Prüfung nicht beendet. — Am äußersten Thore humpelte mißvergnügt der Steuer-Einnnehmer im großblumigen Schlafrocke, leberbelegten Filzpariern und großer weißer Zipfelmütze heran, wachte sich den Schlaf aus den Augen, trat murrend auf den hochbelegten Wagenstuhl, leuchtete mit seiner träben Dellampe in den dunklen Raum. „Nichts Steuerbares?“ schnarrte er, — keine Antwort — „die Folgen kommen auf Ihnen!“ — Alles stumm; jetzt aber mußte man sich in Acht nehmen, denn unbarmherzig begann er beim matten, röstlichen Scheine der schwankenden Laterne mit seinem anberstalt Fuß langen Schinkenstecher eine wüthende Jagd auf Mehl, frisch Geschlachtetes und sonstige Steuer-Effecten. — „Was ist denn das?“ rief ein Fremder, der das Glück hatte, hier zum ersten Male einzufahren, als er recht unangenehme Weise mit vorgenanntem Spielze in schmerzhafter We. ührung kam. „Das ist die königliche Mahl- und Schlachtesteuer, mein lieber, wenn Sie's noch nicht wissen sollten; ich wil. Sie nicht rathen, mir hinter's Licht zu führen!“

War man erst drin im Städtchen, hatte man sich an das hier herrschende Strähwinkeltum und die Kiefern und Sandwästen ringsum erst gewöhnt, so konnte man sich dort recht, recht glücklich fühlen. So ging es mir wenigstens. Noch heute denke ich mit Freuden oft an jene Zeit zurück.

Der Marktplatz lag in der Mitte, etwas erhöht, umgeben von stattlichen Häusern, unter denen das im 17. Jahrhundert erbaute Rathhaus präsidirte. Von hier aus gingen breite, saubere Straßen nach allen Richtungen der Windrose ab, 300 Schritte wanderte man auf ihnen hinab — und man stieg mit der Nase auf den grünen Wall.

Neue Häuser gab es nicht; die vorhandenen entstaumten fast alle dem 16. und 17. Jahrhundert, hatten nur ein Stockwerk, vielfach gewölbte große Räume, dicke, bombensichere Mauern, zahlreiche Fenster und Erker und gar manches verschönderte Wahrzeichen brackte ihnen den Stempel der Ehrwürdigkeit auf. Hatte man von den unendlich vielen, im leisesten Aufzuge schwankeuden Fichtenkränzen, die an langen, bunten Stangen angebracht, weit auf die Straßen ragten und die, die „Braugerechtigkeit“ des betreffenden Hauses ankündeten, auf den Durst der biederer Bürgerleute von N. schließen wollen, dann hätten sie in dieser Bezeichnung mit einer dreimal größeren Stadt getrost sich messen können. (Fortsetzung folgt.)